

**HOCHSCHULE  
MITTWEIDA**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



Fachbereich Medien

Scheller, Julius-Vinzent

Die heterogene Inszenierung des 34. Spieltages der Fußballbundesliga Saison 2009/2010 durch die Massenmedien unter Berücksichtigung der Nachrichtenfaktoren

- Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Berlin – 2010

**HOCHSCHULE  
MITTWEIDA**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



Fachbereich Medien

Scheller, Julius-Vinzent

Die heterogene Inszenierung des 34. Spieltages der Fußballbundesliga Saison 2009/2010 durch die Massenmedien unter Berücksichtigung der Nachrichtenfaktoren

- eingereicht als Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Erstprüfer

Zweitprüfer

Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer

Dipl.-Pol. Sabine Gerlach

Berlin – 2010

## Bibliographische Beschreibung/Referat

„Scheller; Julius-Vinzent:

Die heterogene Inszenierung des 34. Spieltages der Fußballbundesliga Saison 2009/2010 durch die Massenmedien unter Berücksichtigung der Nachrichtenfaktoren – 2010 – 73 S. Berlin, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit“

„Referat:

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Inszenierung der Fußballbundesliga am 34. Spieltag der Saison 2009/2010 in unterschiedlichen Massenmedien. Hierbei wird untersucht inwieweit die Berichterstattung heterogene Züge aufweist. Analysiert werden Sendungen und Berichte verschiedener Massenmedien im TV-, Online- und Printbereich.

Die Arbeit beschäftigt sich vor allem mit der Frage welche Nachrichtenfaktoren für das Ereignis des 34. Bundesligaspieltages relevant sind und welche Faktoren von den zu untersuchenden Medien bevorzugt werden. Auf der Basis einer Nachrichtenwerttheorie wird die Auswertung mit Hilfe grafischer Darstellungen belegt.“

## Inhalt

<b>BIBLIOGRAPHISCHE BESCHREIBUNG/REFERAT</b>	<b>III</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>VI</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>VII</b>
<b>1. BEGRIFFSDEFINITIONEN</b>	<b>9</b>
1.1. Der Nachrichtenwert und die Nachrichtenfaktoren	9
1.2. Weitere Definitionen und Erläuterungen	11
1.2.1. Mediale Inszenierung und Medienwirklichkeit	11
1.2.2. Massenmedien/Massenkommunikation	13
1.2.3. Heterogene Sportberichterstattung	13
1.3. Inhaltlicher Zusammenhang der definierten Begriffe	14
<b>2. AUSGANGSLAGE UND RESULTAT</b>	<b>15</b>
2.1. Die tabellarische Ausgangslage vor dem 34. Spieltag	15
2.2. Vermutungen bzgl. heterogener Berichterstattung, Nachrichtenwert und Nachrichtenfaktoren	18
2.3. Das Resultat des 34. Spieltages	18
<b>3. DIE HETEROGENE BERICHTERSTATTUNG DES 34. SPIELTAGES IN VERSCHIEDENEN MEDIEN</b>	<b>21</b>
3.1. Allgemeine Erläuterung der folgenden Kreisdiagramme	21
3.2. Die Berichterstattung in den TV-Medien	22
3.2.1. Zur Auswahl der verschiedenen Sendungen	22
3.2.2. Der 34. Spieltag in der Sky Bundesliga-Konferenz	22
3.2.3. Der 34. Spieltag in der ARD Sportschau	25
3.2.4. Der 34. Spieltag in Bundesliga Pur auf SPORT1	28
3.2.5. Vergleich der drei TV-Berichterstattungen	30
3.3. Die Berichterstattung in den Online-Medien	30
3.3.1. Zur Auswahl der verschiedenen Internetseiten	31

3.3.2.	Der 34. Spieltag bei sportal.de	31
3.3.3.	Der 34. Spieltag bei faz.net	33
3.3.4.	Der 34. Spieltag bei bild.de	34
3.3.5.	Vergleich der drei Online-Berichterstattungen	37
3.4.	Die Berichterstattung in den Printmedien	37
3.4.1.	Zur Auswahl der verschiedenen Zeitungen	37
3.4.2.	Der 34. Spieltag in der BILD	38
3.4.3.	Der 34. Spieltag in „DIE WELT“	40
3.4.4.	Der 34. Spieltag in „Der Sport-Tag“	42
3.4.5.	Vergleich der drei Print-Berichterstattungen	44
<b>4.</b>	<b>DIE NACHRICHTENFAKTOREN IN DER BERICHTERSTATTUNG DES 34. SPIELTAGES</b>	<b>45</b>
4.1.	Allgemeine Erläuterung der folgenden Balkendiagramme	45
4.2.	Die Nachrichtenfaktoren in den TV-Sendungen	47
4.2.1.	Nachrichtenfaktoren der Sky Bundesliga-Konferenz	47
4.2.2.	Nachrichtenfaktoren der ARD Sportschau	49
4.2.3.	Nachrichtenfaktoren bei Sport1 Bundesliga Pur	51
4.2.4.	Vergleich der drei Sendungen	53
4.3.	Die Nachrichtenfaktoren bei den Internetseiten	54
4.3.1.	Nachrichtenfaktoren bei sportal.de	54
4.3.2.	Nachrichtenfaktoren bei faz.net	56
4.3.3.	Nachrichtenfaktoren bei bild.de	57
4.3.4.	Vergleich der drei Internetseiten	59
4.4.	Die Nachrichtenfaktoren in den Zeitungen	60
4.4.1.	Nachrichtenfaktoren in der BILD	60
4.4.2.	Nachrichtenfaktoren in „DIE WELT“	62
4.4.3.	Nachrichtenfaktoren in „Der Sport-Tag“	63
4.4.4.	Vergleich der drei Zeitungen	65
4.5.	Vergleichende Auswertung der drei Medienbereiche	66
<b>5.</b>	<b>FAZIT</b>	<b>68</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>70</b>
	<b>SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG</b>	<b>73</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<b>ABBILDUNG 1:</b> der Spielplan des 34. Spieltages	<b>15</b>
<b>ABBILDUNG 2:</b> die Tabellensituation vor dem 34. Spieltag	<b>16</b>
<b>ABBILDUNG 3:</b> die Ergebnisse des 34. Spieltages	<b>19</b>
<b>ABBILDUNG 4:</b> die Abschlusstabelle der Saison 2009/2010	<b>19</b>
<b>ABBILDUNG 5:</b> die Berichterstattung der Sky Bundesliga-Konferenz	<b>25</b>
<b>ABBILDUNG 6:</b> die Berichterstattung der ARD Sportschau	<b>27</b>
<b>ABBILDUNG 7:</b> die Berichterstattung von Bundesliga Pur auf Sport1	<b>29</b>
<b>ABBILDUNG 8:</b> die Berichterstattung bei sportal.de	<b>32</b>
<b>ABBILDUNG 9:</b> die Berichterstattung auf faz.net	<b>34</b>
<b>ABBILDUNG 10:</b> die Berichterstattung auf bild.de	<b>36</b>
<b>ABBILDUNG 11:</b> die Berichterstattung der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag	<b>39</b>
<b>ABBILDUNG 12:</b> die Berichterstattung in der WELT	<b>41</b>
<b>ABBILDUNG 13:</b> die Berichterstattung des Sport-Tages	<b>43</b>
<b>ABBILDUNG 14:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren in der Sky Bundesliga- Konferenz	<b>48</b>
<b>ABBILDUNG 15:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren in der ARD Sportschau	<b>50</b>
<b>ABBILDUNG 16:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren von Bundesliga Pur auf Sport1	<b>52</b>
<b>ABBILDUNG 17:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei sportal.de	<b>55</b>
<b>ABBILDUNG 18:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei faz.net	<b>56</b>
<b>ABBILDUNG 19:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei bild.de	<b>58</b>
<b>ABBILDUNG 20:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag	<b>61</b>
<b>ABBILDUNG 21:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren der WELT	<b>62</b>
<b>ABBILDUNG 22:</b> bevorzugte Nachrichtenfaktoren im Sport-Tag	<b>64</b>

## Einleitung

Die Arbeit befasst sich mit der medialen Inszenierung des 34. Bundesligaspieltages der Saison 2009/2010 und einer anschließenden Analyse in Hinsicht auf die heterogene Berichterstattung, was die einzelnen Parteien dieses Spieltages angeht. Zudem wird untersucht, inwieweit die Nachrichtenfaktoren eine Rolle bei der Auswahl verschiedener Beiträge spielen und welche Faktoren bei dem jeweiligen Medium bevorzugt werden.

Der Einstieg in die Arbeit erfolgt durch Klärung und Erläuterung wesentlicher Begriffe, die im Zusammenhang mit dem Thema stehen. Dabei geht es vorwiegend um die Definition der Nachrichtenfaktoren und des Nachrichtenwertes. Hierbei werden verschiedene Theorien dargestellt und auf eine wird explizit eingegangen, die im weiteren Verlauf der Arbeit die Basis für die Analyse der verschiedenen Medien darstellt. Des Weiteren werden die Begriffe Massenmedien und -kommunikation, Medienwirklichkeit, mediale Inszenierung sowie die heterogene Berichterstattung definiert.

Fortfolgend wird die Ausgangslage des zu analysierenden Spieltages dargestellt, um die Annahme der heterogenen Berichterstattung zu stützen. Dabei wird auf die tabellarische Situation sowie auf die noch möglichen Positionswechsel eingegangen, was den Titel-, Abstiegs- und den Kampf um die internationalen Plätze angeht. Zudem wird auf bestimmte Personen, die im Mittelpunkt stehen könnten, eingegangen. Abschließend werden die Resultate des Spieltages dargestellt.

Das darauffolgende Kapitel befasst sich mit der heterogenen Darstellung des 34. Spieltages. Anhand verschiedener Medien im TV-, Online- und Printbereich findet diese Untersuchung statt. Dabei werden aus jedem der drei Bereiche drei unterschiedliche Medien vorgestellt und untersucht, d.h. dass es insgesamt um neun Medien geht. Die Untersuchung befasst sich ausschließlich mit Beiträgen und Berichten zum 34. Spieltag. In den TV-Medien geht es um drei Sendungen von drei verschiedenen Sendern. Im Online-Bereich geht es vor allem um die Berichte rund um den Spieltag. Dabei werden mehrere Tage vom 06.05.10 - 09.05.10 untersucht. Im Bereich der Printmedien wird die Berichterstattung anhand von drei verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen dargestellt. Hierbei werden die

Ausgaben von mehreren Tagen vom 07.05.10 – 09.05.10 untersucht. Belegt wird die heterogene Berichterstattung dabei durch grafische Darstellungen, die sich auf Sendeminuten und die Anzahl der Beiträge stützen.

Das vorangegangene Kapitel ist der Grundstein für die nachfolgende Untersuchung, die sich explizit auf die Nachrichtenfaktoren bezieht. Analysiert wird, welche Faktoren ausschlaggebend für die heterogene Darstellung des 34. Spieltages sind und vor allem welche Faktoren von dem jeweiligen Medium bevorzugt werden. Belegt wird dies mit verschiedenen Diagrammen. In diesem Kapitel wird auch besonders auf Definitionen der einzelnen Nachrichtenfaktoren eingegangen. Ebenfalls werden die verschiedenen Medien in den Bereichen TV, Online und Print, als auch die Bereiche an sich, mit Blick auf die Nachrichtenfaktoren, verglichen.

Am Ende folgt ein Fazit, bei dem die Ergebnisse zusammengefasst werden.

Die Ausgangssituation der Arbeit ist demnach den Fragen nachzugehen, wie die heterogene Berichterstattung des 34. Spieltages aussieht und vor allem auf welche Nachrichtenfaktoren sich die verschiedenen Medien stützen.

## 1. Begriffsdefinitionen

Um einen Überblick zu gewinnen, ist es notwendig einige Begriffe zu definieren und zu erläutern. Dieses Kapitel dient dazu sich mit einigen Begriffen, die in dieser Arbeit notwendig sind und angesprochen werden, vertraut zu machen. Allen voran und um den Themenschwerpunkt nochmals zu verdeutlichen werden im Folgenden die Begriffe des Nachrichtenwerts und der Nachrichtenfaktoren erläutert.

### 1.1. Der Nachrichtenwert und die Nachrichtenfaktoren

Um auf den Begriff des Nachrichtenwertes zu kommen, wird zunächst einmal auf die Nachrichtenfaktoren eingegangen. „Nachrichtenfaktoren haben die Funktion, eine Nachricht interessant zu machen, sie sind also Kriterien zur Selektion und Verbreitung von Nachrichten.“<sup>1</sup> Demnach gibt es also verschiedene Faktoren die entscheiden, ob eine Nachricht interessant für den Rezipienten ist oder nicht. Durch die Kombination und Wirkungsstärke verschiedener Nachrichtenfaktoren erhält jedes Ereignis einen spezifischen Nachrichtenwert<sup>2</sup>, d.h. je mehr Nachrichtenfaktoren auf ein Ereignis zu treffen, desto höher ist der Nachrichtenwert. „Dieser Nachrichtenwert entscheidet darüber, ob ein Ereignis in der medialen Berichterstattung überhaupt verwertet wird und in welchem Umfang.“<sup>3</sup> Man kann also davon ausgehen, dass der Nachrichtenwert abhängig von den Nachrichtenfaktoren ist. „[...] Nachrichtenfaktoren sind aber auch Ereignismerkmale, die die Entscheidung der jeweiligen Redaktion oder des jeweiligen Journalisten maßgeblich beeinflussen, ob oder mit welcher Aufmerksamkeit über ein Ereignis berichtet wird.“<sup>4</sup> Es hängt also auch in gewisser Weise von der individuellen Meinung der Redaktion oder des Journalisten ab, ob eine Nachricht veröffentlicht wird. Demnach beeinflusst der/die Journalist/Redaktion die Wirklichkeit für den Rezipienten und es entsteht die Medienwirklichkeit (siehe Kapitel 1.2.1).

---

<sup>1</sup> (Horky 2001, 33)

<sup>2</sup> vgl. (Maier, et al. 2010, 19)

<sup>3</sup> (Maier, et al. 2010, 19)

<sup>4</sup> (Maier, et al. 2010, 18)

Um an eine Auflistung der verschiedenen Nachrichtenfaktoren zu gelangen, kommt man an zwei wesentlichen Theorien, die die Geschichte in dieser Hinsicht geprägt haben, nicht vorbei. Zum Einen waren es GALTUNG/RUGE (1965) die anhand verschiedener Analysen einen Katalog von zwölf Nachrichtenfaktoren bestimmten:<sup>5</sup>

- ♦ Frequenz
- ♦ Schwellenfaktor
- ♦ Eindeutigkeit
- ♦ Bedeutsamkeit
- ♦ Konsonanz
- ♦ Überraschung
- ♦ Kontinuität
- ♦ Variation
- ♦ Bezug auf Elite-Nationen
- ♦ Bezug auf Elite-Personen
- ♦ Personalisierung
- ♦ Negativismus

Auf diese Faktoren muss nicht weiter eingegangen werden, da sie in dieser Form für die vorliegende Arbeit nicht relevant sind, jedoch die Basis für die weiterführende Theorie bilden und daher erwähnt sein sollten.

Der Kommunikationswissenschaftler SCHULZ (1990), der den Ansatz von GALTUNG/RUGE (1965) erheblich weiterentwickelte<sup>6</sup>, schuf den Begriff des Nachrichtenwerts und sah ihn als Indikator zur journalistischen Hilfskonstruktion, um die Selektionsentscheidungen zu erleichtern<sup>7</sup>. SCHULZ modifizierte also den Katalog von GALTUNG/RUGE und ordnete die zum Teil veränderten und neuen Nachrichtenfaktoren in sechs Dimensionen an:<sup>8</sup>

- ♦ Zeit
  - ❖ Dauer
  - ❖ Thematisierung
- ♦ Nähe
  - ❖ räumlich
  - ❖ politisch
  - ❖ kulturell
  - ❖ Relevanz

---

<sup>5</sup> vgl. (Galtung und Ruge 1965, o.S.)

<sup>6</sup> vgl. (Horky 2001, 34)

<sup>7</sup> vgl. (Schulz 1990, 30)

<sup>8</sup> vgl. (Schulz 1990, o.S.)

- ◆ Status
  - ❖ regionale Zentralität
  - ❖ nationale Zentralität
  - ❖ persönlicher Einfluss
  - ❖ Prominenz
- ◆ Dynamik
  - ❖ Überraschung
  - ❖ Struktur
- ◆ Valenz
  - ❖ Konflikt
  - ❖ Kriminalität
  - ❖ Schaden
  - ❖ Erfolg
- ◆ Identifikation
  - ❖ Personalisierung
  - ❖ Ethnozentrismus

Diese 18 Nachrichtenfaktoren, aufgeteilt in sechs Dimensionen, bilden den Grundstein für die nachfolgende Untersuchung, sowohl was die heterogene Berichterstattung als auch die Bevorzugung der Nachrichtenfaktoren durch die jeweiligen Medien bezüglich des 34. Bundesliga Spieltages angeht. Eine ausführlichere und deutlichere Erläuterung zu den einzelnen Nachrichtenfaktoren nach SCHULZ (1990) ist in einem der nachfolgenden Kapitel zu finden (siehe Kapitel 4.1.).

## **1.2. Weitere Definitionen und Erläuterungen**

In den folgenden Unterkapiteln werden weitere Begriffe definiert, die zum Teil nicht weiter in dieser Arbeit ausgeführt werden jedoch im Zusammenhang mit der Thematik stehen.

### **1.2.1. Mediale Inszenierung und Medienwirklichkeit**

Der Begriff der Inszenierung ist weitläufig und lässt sich auf viele Bereiche in unterschiedlichster Definition anwenden. Beginnend kann man sagen, dass die Inszenierung zum Einen eine bewusste Vorbereitung auf ein Ereignis ist, um etwas in Szene zu setzen, zum Anderen aber auch die Interpretation des Künstlers ist, um die

Handlung eines Ereignisses mit dramatischen Mitteln zu steigern<sup>9</sup>. Auf den Sport bzw. auf den Bundesliga Spieltag bezogen heißt das, dass sich die Medien vor dem Spieltag bewusst eine Partie oder eine Person herausnehmen, um sie durch Vorberichte oder bei der Live-Berichterstattung in Szene zu setzten. Es kann sich aber auch um eine Eigeninszenierung handeln, d.h. dass sich der Sport oder der einzelne Sportler, ohne wirkliches zutun der Medien, selbst ihn Szene setzt<sup>10</sup>. Das passiert oft durch unvorhersehbare Aktionen, die den Medien nicht den Spielraum lassen selbst darüber zu entscheiden, ob diese Aktionen bei den Rezipienten ankommen. DIETRICH (1989) teilte den Begriff der Inszenierung auf den Sport bezogen in drei Kategorien ein: Die Interaktion, die Organisation und die Gesellschaft:<sup>11</sup>

- ♦ Die Interaktion ist die sportliche Aktivität oder das sportliche Handeln selbst. Im Mittelpunkt stehen hier die Sporttreibenden Personen.
- ♦ Die Organisation hingegen beschreibt organisatorisches Handeln im Ereignisumfeld, um den Sport zu ermöglichen. Hier sind bspw. Schiedsrichter, Trainer, Betreuer oder Ordner gemeint.
- ♦ Zur Gesellschaft werden alle Aktivitäten gezählt, die einmal notwendig waren oder ständig erforderlich sind, um ein Ereignis technisch oder organisatorisch zu ermöglichen. Hierzu zählen Sportstätten, Verkehrsverbindungen oder auch die Medien.

Die Inszenierung geht einher mit der Medienwirklichkeit. Wie im vorherigen Unterkapitel (siehe Kapitel 1.1.) schon angedeutet, beeinflussen Journalisten oder Redaktionen bei der Inszenierung eines Ereignisses die reale Wirklichkeit, indem sie selbst auswählen, was den Rezipienten angeboten wird<sup>12</sup>. Die Selektionsentscheidung ist dabei bspw. abhängig von persönlicher Erfahrung, Einstellung und Erwartung eines Journalisten oder von organisatorischen oder technischen Zwängen der Redaktion<sup>13</sup>. Der Rezipient kann also nicht frei entscheiden, welche Nachrichten er sehen möchte. Ihm wird eine inszenierte Wirklichkeit gezeigt.

---

<sup>9</sup> vgl. (Horky 2001, 17)

<sup>10</sup> vgl. (Horky 2001, 102)

<sup>11</sup> vgl. (Dietrich 1989, 33)

<sup>12</sup> vgl. (Horky 2001, 26 f.)

<sup>13</sup> vgl. (Robinson 1973, 344 ff.)

### 1.2.2. Massenmedien/Massenkommunikation

Auch in der Definition von Massenmedien und Massenkommunikation gibt es eine Fülle von Annäherungen wie man die Begriffe beschreiben kann. Um sich den Wortbedeutungen zu nähern, beginnen wir bei dem Begriff „Masse“. „Masse“ bezieht sich auf eine Vielzahl von Personen<sup>14</sup>, d.h. die genaue Anzahl der Rezipienten kann nicht ermittelt werden. Massenmedien sind demnach alle Medien die sich technischer Verbreitungsmittel bedienen und eine nicht genau messbare Anzahl von Rezipienten ansprechen. „Die Rezipienten weisen [...] einen äußerst niedrigen Organisationsgrad auf. [...] die Rezeption besorgt [...] jeder für sich, ohne dabei auf breiterer Basis mit dem Mitrezipienten in Kontakt zu treten.“<sup>15</sup> Demnach sind Massenmedien und Massenkommunikation eng ineinander verstrickt. Die Massenmedien, wie bspw. TV-Sender, Zeitungen oder Onlineportale, gebrauchen die Massenkommunikation, um die Rezipienten zu erreichen. Andererseits wäre eine Massenkommunikation ohne die Massenmedien nicht möglich. „Die Kommunikation kann in drei verschiedenen Arten von sich gehen: direkt oder indirekt, wechselseitig oder einseitig und privat oder öffentlich.“<sup>16</sup> Durch diese Einteilung ist demnach die Massenkommunikation öffentlich und läuft einseitig und indirekt ab<sup>17</sup>, d.h. jeder kann an der Kommunikation teilhaben, sie jedoch nicht beeinflussen oder sofort auf sie eingehen.

### 1.2.3. Heterogene Sportberichterstattung

Die heterogene Sportberichterstattung zeichnet sich dadurch aus, dass sie ein Thema, in der vorliegenden Arbeit ist das der 34. Bundesliga Spieltag, ungleichmäßig oder uneinheitlich darstellt. Wenn dieses Hauptthema aus verschiedenen Unterthemen besteht und diese nicht in gleichem Ausmaß präsentiert werden, spricht man von heterogener Berichterstattung. „Heterogen“ bedeutet nichts weiter als „ungleich, verschieden, unregelmäßig“<sup>18</sup>, wobei hier das Wort „ungleich“ am geeignetsten erscheint. Mit der Sportberichterstattung wollen die Medien die Öffentlichkeit informieren oder unterhalten.

---

<sup>14</sup> vgl. (Hunziker 1996, 10)

<sup>15</sup> (Hunziker 1996, 6)

<sup>16</sup> (Horky 2001, 23)

<sup>17</sup> vgl. (Maletzke 1963, 32)

<sup>18</sup> (Duden 2000, 167 f.)

Dabei verfolgt sie im Prinzip in allen Medientypen gleiche inhaltliche Strukturen und Schwerpunkte. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf dem Hochleistungssport und dabei auf wenigen Sportarten – absolute Dominanz hat dabei der Fußball.<sup>19</sup>

### **1.3. Inhaltlicher Zusammenhang der definierten Begriffe**

Die zuvor definierten und erläuterten Begriffe stehen in einem engen Zusammenhang und in Abhängigkeit zueinander. Dabei ist vor allem zuzusagen, dass die Massenkommunikation durch die Massenmedien die Grundvoraussetzung für die Entstehung aller anderen Begriffe ist. Ohne diese wären die Begriffe „Inszenierung“, „heterogene Berichterstattung“ oder „Nachrichtenwert- bzw. Faktoren“ nicht existent.

Die Medienwirklichkeit entsteht durch die mediale Inszenierung, weil es in erster Linie in der Hand des Journalisten bzw. der Redaktion liegt, worüber berichtet wird. Die Inszenierung und die Medienwirklichkeit wiederum beeinflussen in jedem Fall den Nachrichtenwert eines Ereignisses. „Die Inszenierung der sportlichen Inhalte orientieren sich dabei an den Nachrichtenwerten und den journalistischen Selektionsentscheidungen, die ein Sportthema erst zu einem Thema der Massenmedien gemacht haben.“<sup>20</sup>

Die heterogene Berichterstattung wiederum entsteht durch Selektionsentscheidungen der Journalisten oder Redaktionen und dadurch indirekt durch die Wertung der verschiedenen Nachrichtenfaktoren.

Auf den Untersuchungsgegenstand bezogen, heißt das, dass über die Partien des 34. Spieltages ungleich berichtet werden müsste. Die Massenmedien, in dem Fall die neun ausgewählten TV-, Online-, und Printmedien müssten demnach unterschiedliche aber auch gleiche Nachrichtenfaktoren bevorzugen. Bei Annahme einer heterogenen Berichterstattung ist zu untersuchen, welches Medium in welcher Partie den höchsten Nachrichtenwert sieht.

---

<sup>19</sup> vgl. (Hans-Bredow-Institut 2006, 326)

<sup>20</sup> (Stahl 2006, 18)

## 2. Ausgangslage und Resultat

Im folgenden Kapitel werden sowohl die Ausgangssituation vor dem zu untersuchenden 34. Spieltag der Fußballbundesliga Saison 2009/2010 als auch das Resultat dargestellt. Dies ist zwingend notwendig, wenn man von einer heterogenen Berichterstattung ausgeht. Unterstützt werden die Darstellungen durch die aktuelle Tabelle sowie die Resultate des Spieltages.

### 2.1. Die tabellarische Ausgangslage vor dem 34. Spieltag

Die Ausgangslage des Spieltages muss in mehrfacher Hinsicht geklärt werden. Zum Einen die tabellarische Situation, d.h. was kann noch passieren? Bei welchen Partien geht es noch um Positionswechsel, welche Mannschaften sind im Kampf um den Abstieg, die Meisterschaft oder um internationale Plätze? Welche Partien stehen also möglicherweise im Vordergrund oder auch welche Personen sind im Blickpunkt der zu untersuchenden Massenmedien. Zum Anderen geht es aber auch darum, welche Nachrichtenfaktoren möglicherweise bei dem jeweiligen Medium im Mittelpunkt stehen und welche Partie den höchsten Nachrichtenwert besitzt.

Nach Spielplan und Tabelle ist die Ausgangssituation folgende:

Abbildung 1: der Spielplan des 34. Spieltages<sup>21</sup>

34. Spieltag				
08.05.	15:30	Hertha BSC Berlin	--	Bayern München
08.05.	15:30	1899 Hoffenheim	--	VfB Stuttgart
08.05.	15:30	Werder Bremen	--	Hamburger SV
08.05.	15:30	SC Freiburg	--	Borussia Dortmund
08.05.	15:30	FSV Mainz 05	--	FC Schalke 04
08.05.	15:30	Mönchengladbach	--	Bayer Leverkusen
08.05.	15:30	VfL Bochum	--	Hannover 96
08.05.	15:30	1. FC Nürnberg	--	1. FC Köln
08.05.	15:30	VfL Wolfsburg	--	Eintracht Frankfurt

<sup>21</sup> (sportal.de 2010)

Abbildung 2: die Tabellsituation vor dem 34. Spieltag<sup>22</sup>

Platz	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1	Bayern München	33	19	10	4	69:30	39	67
2	FC Schalke 04	33	19	7	7	53:31	22	64
3	Werder Bremen	33	17	9	7	70:39	31	60
4	Bayer Leverkusen	33	15	13	5	64:37	27	58
5	Borussia Dortmund	33	16	9	8	53:39	14	57
6	VfB Stuttgart	33	15	9	9	50:40	10	54
7	Hamburger SV	33	13	12	8	55:40	15	51
8	VfL Wolfsburg	33	13	8	12	61:57	4	47
9	Eintracht Frankfurt	33	12	10	11	46:51	-5	46
10	FSV Mainz 05	33	12	10	11	36:42	-6	46
11	1899 Hoffenheim	33	11	8	14	43:41	2	41
12	1. FC Köln	33	9	11	13	33:41	-8	38
13	Mönchengladbach	33	10	8	15	42:59	-17	38
14	SC Freiburg	33	8	8	17	32:58	-26	32
15	Hannover 96	33	8	6	19	40:67	-27	30
16	1. FC Nürnberg	33	7	7	19	31:58	-27	28
17	VfL Bochum	33	6	10	17	33:61	-28	28
18	Hertha BSC Berlin	33	5	9	19	33:53	-20	24

Im Folgenden wird die Ausgangssituation erläutert, die sich in AB-BILDUNG 2 darstellt. Im Meisterschaftskampf gibt es für Schalke 04 nur noch theoretische Chancen Erster zu werden, da der FC Bayern München drei Punkte Vorsprung hat und eine deutlich bessere Tor-differenz von 17 hat. Um den dritten Champions League Platz kämpfen noch Werder Bremen, Bayer Leverkusen und Borussia Dortmund, wobei Dortmund ebenfalls nur noch theoretische Chan-cen hat, diesen Platz zu erreichen, da das Team drei Punkte Rück-stand und ein um 17 Tore schlechteres Torverhältnis hat. Knapper ist es jedoch zwischen Bremen und Leverkusen. Sie trennen zwei Punkte und ein knappes Torverhältnis. Um die Chance zu wahren muss Leverkusen gewinnen und gleichzeitig auf eine Niederlage Bremens hoffen. Bei einem knappen Sieg Leverkusens reicht Bremen ein Unentschieden um den dritten Platz zu sichern. Um den Einzug in die Europa League kämpfen noch der VfB Stuttgart auf Platz sechs und der Hamburger SV auf Platz sieben. Was die ABBILDUNG 2 nicht zeigt, ist dass der sechste Platz ebenfalls zur Teilnahme an der Europa League berechtigt, da die beiden Finalisten des DFB-Pokals laut Tabelle schon sicher in der nächste Saison im Europä-ischen Wettbewerb spielen. Stuttgart und Hamburg trennen drei Punkte, wobei der Hamburger SV ein um fünf Tore besseres Torver-

<sup>22</sup> (sportal.de 2010)

hältnis hat. Demnach muss Stuttgart verlieren und Hamburg gewinnen. Im direkten Abstiegskampf befinden sich vor dem Spieltag noch Hannover 96, der 1.FC Nürnberg und der VFL Bochum. Die drei Mannschaften trennen zwei Punkte, wobei alle ein sehr ähnliches Torverhältnis besitzen. Lediglich der VFL Bochum hat ein um ein Tor schlechteres Verhältnis. Der 15. steigt nicht ab, der 16. spielt in der Relegation gegen den dritten aus der 2. Bundesliga und der 17. steigt direkt ab. Hannover hat zwei Punkte Vorsprung vor Nürnberg und Bochum, wobei Nürnberg auf Platz 16 ist.

Im Folgenden wird auf die Paarungen des 34. Spieltages eingegangen, die in ABBILDUNG 1 dargestellt sind. Der FC Bayern München spielt in Berlin gegen Hertha BSC und wird aller Voraussicht nach die Meisterschale in Empfang nehmen und offiziell die Meisterschaft feiern können. Hertha BSC verabschiedet sich nach dem Spiel nach 13 Jahren aus der Bundesliga und steigt sicher als 18 ab. Der Zweitplatzierte Schalke 04 spielt in Mainz. Bei den Mainzern geht es nur um irrelevante Positionswechsel. Werder Bremen spielt im sogenannten Nordderby zuhause gegen den Hamburger SV, in dieser Partie geht es noch um richtungsweisende Platzierungen. Bayer Leverkusen spielt auswärts gegen Borussia Mönchengladbach. Gladbach steht im sicheren Mittelfeld und sieht sich demnach keiner Gefahr ausgesetzt. Leverkusen hingegen kämpft um die Champions League. Borussia Dortmund spielt auswärts beim SC Freiburg, der auf dem gesicherten 14 Platz steht und definitiv nicht absteigen wird. Dortmund hat nur noch theoretische Chancen auf die Champions League. Der VfB Stuttgart spielt auswärts gegen die TSG Hoffenheim, wobei die Hoffenheimer im gesicherten Mittelfeld sind und sich an dieser Situation nichts mehr verändern kann. Stuttgart spielt allerdings noch um die Europa League. Das Duell VFL Wolfsburg gegen Eintracht Frankfurt ist der Tabelle nach relativ bedeutungslos, da beide nicht mehr absteigen oder sich für den europäischen Wettbewerb qualifizieren können. Hannover 96 spielt gegen den direkten Abstiegs Konkurrenten VFL Bochum. Bei beiden geht es um den direkten Abstieg oder zumindest um die Relegation. Der Sieger steigt definitiv nicht direkt ab. Der 1.FC Nürnberg spielt im eigenen Stadion gegen den 1.FC Köln und muss bei einem Unentschieden oder einer Niederlage mit dem Abstieg rechnen. Für Köln geht es nur noch um unerhebliche Platzierungen.

Folgende Personen könnten bei der Berichterstattung im Mittelpunkt stehen. Louis van Gaal wird als Meistertrainer gefeiert. Edin Dzeko

und Stefan Kießling kämpfen um die Torjägerkanone. Jens Lehmann beendet seine Karriere nach dem Spiel gegen die TSG Hoffenheim. Claudio Pizarro hat die Möglichkeit erfolgreichster ausländischer Torschütze in der Bundesligageschichte zu werden.

## **2.2. Vermutungen bzgl. heterogener Berichterstattung, Nachrichtenwert und Nachrichtenfaktoren**

Ausgehend von der tabellarischen Ausgangslage ist anzunehmen, dass eine heterogene Berichterstattung durch die Massenmedien erfolgen wird. Vor allem durch die Nachrichtenfaktoren Erfolg, Schaden, Konflikt, Kriminalität und Personalisierung (siehe Kapitel 1.1. oder 4.1.) könnte eine solche Berichterstattung entstehen. Zu vermuten ist, dass die Partien Hannover 96 - VFL Bochum, 1.FC Nürnberg - 1.FC Köln, FC Bayern München- Hertha BSC Berlin und Werder Bremen - Hamburger SV im Mittelpunkt stehen und daher mehr Sendeminuten und Beiträge in den Medien erhalten. Einher damit geht die Vermutung, dass der Nachrichtenwert dieser Partien am höchsten ist. Zur höheren Beitragsanzahl, was speziell die Online- und Printmedien betrifft, könnte vor allem der Nachrichtenfaktor der Personalisierung führen und damit die heterogene Berichterstattung und den Nachrichtenwert einzelner Partien steigern.

Auch ist zu beachten, dass der Nachrichtenwert auf das gesamte Ereignis bezogen in den verschiedenen Medien nicht variieren kann, jedoch aber der Wert der einzelnen Partien. Ebenfalls sind einige Nachrichtenfaktoren für alle Medien gleich, vor allem was die geografische Lage des Ereignisses angeht.

## **2.3. Das Resultat des 34. Spieltages**

Im Nachfolgenden werden die Resultate des 34. Spieltages anhand der Spielergebnisse und der Tabelle dargestellt. Da sich die anschließende Untersuchung der einzelnen Medien auch zum Teil auf die Nachberichterstattung bezieht, ist es notwendig die Ergebnisse mit den wesentlichen Ereignissen der einzelnen Partien darzustellen.

Nach Spielplan und Tabelle ergibt sich folgendes Endresultat:

Abbildung 3: die Ergebnisse des 34. Spieltages<sup>23</sup>

34. Spieltag				
08.05.	15:30	Hertha BSC Berlin	1:3	Bayern München
08.05.	15:30	1899 Hoffenheim	1:1	VfB Stuttgart
08.05.	15:30	Werder Bremen	1:1	Hamburger SV
08.05.	15:30	SC Freiburg	3:1	Borussia Dortmund
08.05.	15:30	FSV Mainz 05	0:0	FC Schalke 04
08.05.	15:30	Mönchengladbach	1:1	Bayer Leverkusen
08.05.	15:30	VfL Bochum	0:3	Hannover 96
08.05.	15:30	1. FC Nürnberg	1:0	1. FC Köln
08.05.	15:30	VfL Wolfsburg	3:1	Eintracht Frankfurt

Abbildung 4: die Abschlusstabelle der Saison 2009/2010<sup>24</sup>

Platz	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1	Bayern München	34	20	10	4	72:31	41	70
2	FC Schalke 04	34	19	8	7	53:31	22	65
3	Werder Bremen	34	17	10	7	71:40	31	61
4	Bayer Leverkusen	34	15	14	5	65:38	27	59
5	Borussia Dortmund	34	16	9	9	54:42	12	57
6	VfB Stuttgart	34	15	10	9	51:41	10	55
7	Hamburger SV	34	13	13	8	56:41	15	52
8	VfL Wolfsburg	34	14	8	12	64:58	6	50
9	FSV Mainz 05	34	12	11	11	36:42	-6	47
10	Eintracht Frankfurt	34	12	10	12	47:54	-7	46
11	1899 Hoffenheim	34	11	9	14	44:42	2	42
12	Mönchengladbach	34	10	9	15	43:60	-17	39
13	1. FC Köln	34	9	11	14	33:42	-9	38
14	SC Freiburg	34	9	8	17	35:59	-24	35
15	Hannover 96	34	9	6	19	43:67	-24	33
16	1. FC Nürnberg	34	8	7	19	32:58	-26	31
17	VfL Bochum	34	6	10	18	33:64	-31	28
18	Hertha BSC Berlin	34	5	9	20	34:56	-22	24

In ABBILDUNG 4 ist zu erkennen, dass sich am 34. Spieltag auf den wesentlichen Positionen nichts geändert hat. Es gab lediglich Positionswechsel im mittleren Bereich der Tabelle. Der FC Bayern München ist Deutscher Meister. FC Schalke 04 belegt den zweiten Platz. Dritter wird der SV Werder Bremen. Demnach spielen diese drei Vereine in der Champions League. Bayer Leverkusen, Borussia Dortmund und der VfB Stuttgart spielen in der Europa League. Hertha

<sup>23</sup> (sportal.de 2010)

<sup>24</sup> ebenda

BSC Berlin und der VFL Bochum steigen ab und der 1. FC Nürnberg spielt in der Relegation.

In ABBILDUNG 3 sind die Ergebnisse der Partien dargestellt. Der FC Bayern München entscheidet das Spiel sehr schnell mit 3:1 für sich und feiert somit die Meisterschaft in Berlin. Schalke 04 trennt sich von Mainz 05 mit 0:0. Das Fernduell zwischen Werder Bremen und Bayer Leverkusen entscheidet Bremen für sich, da die Bremen 1:1 im Nordderby gegen den Hamburger SV und die Leverkusener ebenfalls nur unentschieden spielen. Der Tabellenfünfte Borussia Dortmund verliert überraschend mit 3:1 in Freiburg. Für beide Vereine ergeben sich aber dadurch keine tabellarischen Veränderungen. Durch das 1:1 des Hamburger SV, bleibt Stuttgart durch das Remis gegen die TSG Hoffenheim auf Platz sechs. Eine Niederlage hätte Stuttgart ebenfalls gereicht, um die Position zu halten. Jens Lehmann beendet nach dem Spiel seine Karriere. Der VFL Wolfsburg gewinnt 3:1 gegen Eintracht Frankfurt. An der Tabellsituation ändert sich dadurch nichts Entscheidendes. Edin Dzeko wird mit 22 Toren Torschützenkönig vor Stefan Kießling. Im Abstiegskampf gewinnt Hannover 96 klar und deutlich mit 3:0 gegen den VFL Bochum und verteidigt dadurch Rang 15. Der 1. FC Nürnberg gewinnt knapp gegen den 1.FC Köln, bleibt jedoch durch den Sieg von Hannover auf Platz 16.

### **3. Die heterogene Berichterstattung des 34. Spieltages in verschiedenen Medien**

Das folgende Kapitel befasst sich mit der Berichterstattung des 34. Spieltages der Fußballbundesliga Saison 2009/2010. Dargestellt wird er anhand von Massenmedien in verschiedenen medialen Darstellungsformen. Untersucht werden drei Medien im TV-, Online- und Printbereich. Im Vordergrund steht in diesem Kapitel, welche Parteien an diesem Spieltag in den jeweiligen Medien besonders im Blickpunkt stehen, also die höchsten Anteile in der Berichterstattung erhalten. Belegt werden diese Darstellungen anhand von Kreisdiagrammen, die im nachfolgenden Unterkapitel näher erläutert werden. Es ist anzunehmen, je ausgeprägter die Berichterstattung einer einzelnen Partie ist, desto höher ist der Nachrichtenwert dieser Partie. Dies variiert von Medium zu Medium. Hypothesen bezüglich der bevorzugten Parteien sind aufgestellt (siehe Kapitel 2.2.).

#### **3.1. Allgemeine Erläuterung der folgenden Kreisdiagramme**

Zu jeder Berichterstattung eines Mediums ist ein Kreisdiagramm zu sehen. Es ist unterteilt in die einzelnen Parteien des 34. Spieltages und gegebenenfalls auch in Werbung und allgemeine Informationen zum Spieltag. Mit allgemeinen Informationen sind bspw. Trailer und Berichte über alle Parteien des Spieltages gemeint. Die Kreisdiagramme geben die prozentuale Berichterstattung an, d.h. wie viel Prozent der gesamten Berichterstattung zum 34. Spieltag betreffen die jeweilige Partie, in den zu untersuchenden Medien. Gemessen wird dies zum Einen in den TV-Medien in Sendeminuten und zum Anderen in den Online- und Printmedien in der Anzahl der Beiträge, die erschienen sind. Bei jedem Kreisdiagramm sind die Farben der einzelnen Parteien immer gleich, um die verschiedenen Medien besser zu vergleichen. Bspw. hat die Partie SV Werder Bremen - Hamburger SV immer die Farbe Grün oder die Partie VFL Bochum - Hannover 96 immer die Farbe Dunkelblau.

## **3.2. Die Berichterstattung in den TV-Medien**

Die Unterkapitel 3.2.1 – 3.2.5. befassen sich mit der Sportberichterstattung der TV-Medien, dabei wird zunächst auf die Auswahl der drei Medien eingegangen und danach wird die Berichterstattung dargestellt und untersucht. Hierbei werden ausschließlich drei Sendungen untersucht und nicht die Berichterstattung der Sender am gesamten Wochenende zum 34. Spieltag.

### **3.2.1. Zur Auswahl der verschiedenen Sendungen**

Um die Darstellung der TV-Medien gleichmäßig zu gestalten ist es notwendig drei Sendungen zu untersuchen, die unterschiedliche Strukturen besitzen. Am logischsten erscheint dafür einen Pay-TV Sender, einen privaten Sender und einen öffentlich-rechtlichen Sender zu nehmen, um genau zu sehen, ob es wesentliche Unterschiede in der Berichterstattung gibt. Im Folgenden werden die Sendungen der Bundesligakonferenz von dem Pay-TV Sender Sky, die Sportschau des öffentlich-rechtlichen Senders ARD und die Sendung Bundesliga Pur des privaten Senders SPORT1 dargestellt und untersucht.

### **3.2.2. Der 34. Spieltag in der Sky Bundesliga-Konferenz**

Mit 2,47 Millionen Abonnenten<sup>25</sup> ist Sky ein bestimmender Sender im deutschen Fernsehen und durch die Live-Übertragungsrechte der Fußballbundesliga ein Sender mit sehr hohem Anteil in der Sportberichterstattung in Deutschland.

Die Sendezeit der üblichen Samstagskonferenz wurde von zweieinhalb Stunden auf drei Stunden verlängert, da am 34. Spieltag alle Partien an einem Tag und zur gleichen Uhrzeit stattfinden. Dabei werden explizit die Vorberichte ausführlicher gestaltet. Die gesamte Sendung geht von 14:30 – 17:30 Uhr am 08. Mai und dauert 180 Minuten.

Die Moderation beginnt im Berliner Olympiastadion. Der Moderator und der Fußballexperte Matthias Sammer befinden sich an dem Ort der kommenden Meisterschaftsfeier, bei der Partie Hertha BSC Berlin

---

<sup>25</sup> vgl. (Ehrenberg und Huber, Fuß. Ball. Quote 2010)

- FC Bayern München. Der Vorbericht zeichnet sich weitestgehend dadurch aus, dass die einzelnen Partien vorgestellt werden und der Moderator mit dem Experten darüber spricht. Dazu kommen Live-Schaltungen in die anderen Stadien, wo weitere Moderatoren mit prominenten Gesprächsgästen kurz auf die jeweilige Partie eingehen und danach wieder in das Berliner Olympiastadion abgeben. Des Weiteren gibt es Berichte zu speziellen Themen oder auch um eine Partie anzukündigen.

Zu Beginn wird besonders, mit einem Beitrag über Louis Van Gaal und einer möglichen Bierdusche, auf die Meisterfeier des FC Bayern München aber auch auf den Abstiegskampf zwischen Hannover 96, dem VFL Bochum und dem 1. FC Nürnberg eingegangen. Die Spielerankunft in Nürnberg wird gezeigt. Danach kommt ein Themenwechsel. Es geht um die Champions League Qualifikation. Die Partie SV Werder Bremen - Hamburger SV wird durch einen Beitrag angekündigt. Anschließend gibt es eine Schaltung in das Weserstadion zu einem Moderator, der die Sportdirektoren der beiden Mannschaften Klaus Allofs und Bernd Hoffmann als Interviewgäste hat. Es folgt ein weiterer Beitrag über die Partie und weitere Gespräche im Weserstadion. Das nächste Thema ist die Europa League Qualifikation mit dem Themenschwerpunkt VFB Stuttgart. Es wird ein kurzer Bericht über den Trainer Stuttgarts gezeigt und danach im Olympiastadion mit dem Experten Matthias Sammer darüber diskutiert. Ein weiteres Thema der Diskussion ist das Karriereende von Jens Lehmann. Daraufhin gibt es ein kurzes Interview mit Jupp Heynckes über die heutige Partie gegen Borussia Mönchengladbach. Es folgt ein Interview mit Michael Preetz über den Abstieg und die Zukunft von Hertha BSC Berlin. Danach steht der Abstiegskampf im Mittelpunkt. Ein Beitrag leitet die Partie VFL Bochum - Hannover 96 ein. Danach gibt es ein Doppelinterview mit beiden Trainern der Vereine im Bochumer Stadion und eine Diskussion mit M. Sammer und dem Moderator. Es geht vor allem um die Ausgangssituation und die Aufstellungen der Teams. Danach kommt die nächste Partie im Abstiegskampf: 1. FC Nürnberg - 1. FC Köln. Eingeleitet wird die Partie wiederum mit einem Beitrag über den drohenden Abstieg von Nürnberg. Es folgt ein Gespräch mit M. Sammer und einer Schaltung nach Nürnberg, wo der Trainer Dieter Hecking im Gespräch mit einem Moderator ist. Dabei geht es um das heutige Spiel und die ungenutzten Chancen in der Vergangenheit. Zum Ende gibt es ein kurzes Gespräch über die

Partie Mainz 05 – Schalke 04. Danach beginnt die Konferenz der neun Partien.

In der Konferenz wird von Partie zu Partie oder je nach Ereignis in das jeweilige Stadion geschaltet. Ausschlaggebend dafür sind oft Tore, Rote/Gelbe Karten, Freistöße und allgemein spannende Szenen. Es liegt in der Hand der Reaktion über welche Partie in diesem Moment berichtet wird.

In der Halbzeit werden alle Zwischenergebnisse gezeigt. Wesentliche Themen sind der Abstiegskampf und die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München. Danach gibt es eine Schaltung nach Bochum und Nürnberg. Der Moderator und der Experte M. Sammer studieren die Ergebnisse. Anschließend beginnt die 2. Halbzeit, die im Prinzip genauso aufgebaut ist wie die erste Hälfte.

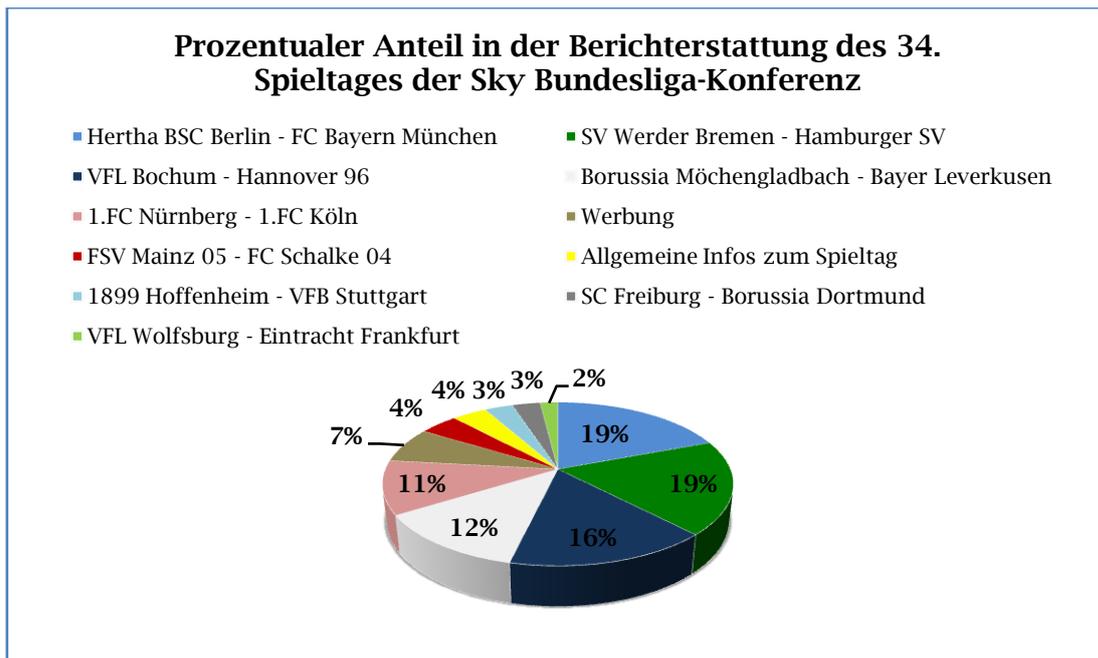
Nach dem Schlusspfiff geht die Moderation im Berliner Olympiastadion weiter. Dabei werden Bilder der Meisterfeier und der Schalenübergabe sowie Interviews von Spielern des FC Bayern München gezeigt. Ebenfalls gibt es Bilder aus Bochum und Nürnberg, die den Abstieg des VFL Bochum zeigen, den Klassenerhalt von Hannover 96 und die Reaktionen vom 1. FC Nürnberg.

In ABBILDUNG 5 ist zu erkennen, dass drei Partien über die Hälfte der gesamten Berichterstattung dieser Sendung ausmachen. Die Partien Hertha BSC Berlin – FC Bayern München und SV Werder Bremen – Hamburger SV sind mit jeweils 19% bzw. etwa jeweils 32 Minuten am stärksten in der Berichterstattung von der Sky Bundesligakonferenz vertreten. Die Partie VFL Bochum – Hannover 96 folgt mit 16% bzw. 28 Minuten direkt danach. Weitere Erwähnung finden vor allem die Partie Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen mit 12% und damit ca. 22 Minuten und die Partie 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln mit 11% bzw. etwa 19 Minuten. Alle anderen Partien stehen in dieser Sendung eher im Hintergrund. Damit stehen vor allem die Meisterschaftsfeier, der Abstiegskampf und die Champions League Qualifikation im Mittelpunkt der Berichterstattung von Sky. Der Nachrichtenwert laut Sky ist demnach von den Partien FC Bayern München – Hertha BSC Berlin und SV Werder Bremen – Hamburger SV am höchsten. Bei der Partie 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart geht es für die Stuttgarter noch um den Einzug in die Europa League und Jens Lehmann beendet seine Karriere, trotzdem wird diese Partie in der Berichterstattung mit 3% bzw. etwa 6 Minuten eher vernachlässigt.

Den niedrigsten Wert besitzt die Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt, obwohl in dieser Partie der Torschützenkönig gekrönt wurde.

Demnach ergibt sich nach der Sendung folgendes Bild:

Abbildung 5: die Berichterstattung der Sky Bundesliga-Konferenz



### 3.2.3. Der 34. Spieltag in der ARD Sportschau

Der öffentlich-rechtliche Sender ARD ist im frei empfangbaren Fernsehen in Deutschland der Spitzenreiter, was die Fußballnachberichterstattung angeht. Die ARD besitzt die Erstrechte für die Nachberichterstattung der Fußballbundesliga. Die Sportschau zum 34. Spieltag am 08. Mai 2010 hatte einen Marktanteil von 27,8% und eine Sehbeteiligung von 5,4 Millionen Zuschauern<sup>26</sup>. Im Vergleich lag der Marktanteil am 24. Spieltag bei 23,5% und die Sehbeteiligung bei 4,99 Millionen Zuschauern<sup>27</sup>. Das zeigt, dass obwohl die Spannung am letzten Spieltag nicht mehr allzu hoch war, die Inszenierung der ARD Sportschau dennoch gelungen ist.

<sup>26</sup> (Media Control 2010)

<sup>27</sup> ebenda

Die Sendung startet am 08. Mai um 18 Uhr, wobei in der ersten halben Stunde über die 3. Liga berichtet wird und Vorberichte zu den Bundesligapartien gezeigt werden. Die eigentliche Nachberichterstattung mit Bildern zum Spieltag beginnt um 18:30 Uhr. Die Sendung geht bis 20 Uhr und dadurch genau 120 Minuten.

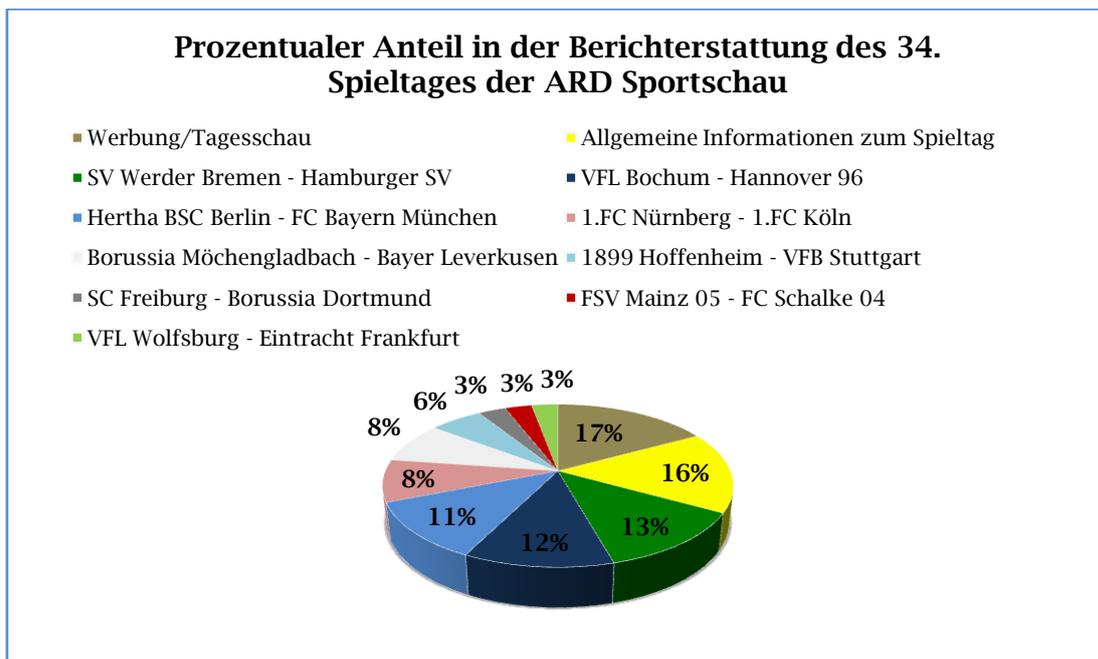
Die Sendung gestaltet sich so, dass die Moderation im Studio stattfindet, d.h. alle Partien und Berichte zum Thema des 34. Bundesligaspieltages werden von dort an- bzw. abmoderiert.

Die Sendung beginnt mit der Anmoderation des Moderators Reinhold Beckmann. Dabei werden die Meisterschale in Berlin gezeigt und alle Entscheidungen vorgestellt, die anstehen. Es folgt ein Eröffnungsbeitrag mit allen Partien des 34. Spieltages. In den nächsten Minuten folgen Spielberichte über die 3. Liga, die Wahl zum Tor des Monats und Werbung. Um 18:30 beginnt der, für die Untersuchung, relevante Teil der Sendung. Es werden kurz die Partien Mainz 05 - FC Schalke 04, SC Freiburg - Borussia Dortmund und VFL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt anmoderiert. Danach folgen alle drei Spielberichte hintereinander. Nach den Spielen folgt eine kurze Abmoderation und der Übergang zu einem Beitrag der Partie SV Werder Bremen - Hamburger SV. Nach einer Werbepause werden die Partien 1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach - Bayer Leverkusen und SV Werder Bremen - Hamburger SV anmoderiert. Danach folgt ein langer Spielbericht, der einer Konferenz ähnelt und zwischen den einzelnen Höhepunkten in den Partien springt. Nach dem Spielbericht folgt eine kurze Abmoderation mit einem anschließenden Beitrag über den HSV. Nach dem Beitrag folgt der Übergang zum Abstiegskampf mit einer Anmoderation zum Dreikampf der abstiegsbedrohten Teams. Nach dem Beitrag werden die Spiele VFL Bochum - Hannover 96 und 1. FC Nürnberg - 1. FC Köln vorgestellt. Auch hier gibt es einen längeren Spielbericht in Form einer Konferenz zwischen den beiden Partien mit anschließenden O-Tönen von Spielern und Trainern. Darauf folgt die Abmoderation der Partien mit einem Ausblick auf die Relegationsspiele des 1. FC Nürnberg. Anschließend wird die Meisterfeier beziehungsweise die Partie Hertha BSC Berlin - FC Bayern München anmoderiert. Es folgt ein langer Spielbericht der sich vor allem auch nach dem Abpfiff mit der Meisterfeier, speziell mit der Bierdusche für Louis van Gaal, beschäftigt. Abschließend werden die Partie abmoderiert und ausführlich die endgültige Tabelle der Saison 2009/2010 dargestellt.

Zum Ende folgen noch ein paar Sätze zu dem Torschützenkönig Edin Dzeko vom VFL Wolfsburg.

Demnach ergibt sich nach der Sendung folgendes Bild:

Abbildung 6: die Berichterstattung der ARD Sportschau



In ABBILDUNG 6 ist zu erkennen, dass sich die Sendung mit 16% bzw. etwa 19 Minuten mit vielen allgemeinen Informationen zum Spieltag beschäftigt. Im Mittelpunkt stehen die Meisterfeier, der Abstiegskampf, die Champions League aber auch die Europa League Qualifikation. Den größten Sendeanteil bei der ARD Sportschau hat die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV mit 13% bzw. etwa 14 Minuten. Darauf folgen die Parteien VFL Bochum – Hannover 96 mit 12% bzw. etwa 13,5 Minuten und Hertha BSC Berlin – FC Bayern München mit 11% bzw. 13 Minuten. Zwischen 6-8% bzw. etwa 7-10 Minuten finden die Parteien 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen und 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart Erwähnung. Die restlichen Parteien machen mit jeweils 3% bzw. etwa 3,5 Minuten nur einen kleinen Teil der Berichterstattung aus. Den höchsten Nachrichtenwert in der ARD Sportschau besitzt demnach die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV, jedoch lässt sich der Wert kaum von den zwei darauffolgenden Parteien unterscheiden.

### 3.2.4. Der 34. Spieltag in Bundesliga Pur auf SPORT1

Der private Free-TV Sender SPORT1 bzw. der ehemalige Sender DSF besitzt nach der ARD und dem ZDF das Drittrecht auf die Nachberichterstattung der Fußballbundesliga. In der Sendung Bundesliga Pur wird nach etwa 14,5 Stunden nach dem eigentlichen Ereignis über die Geschehnisse der Partien berichtet. Die Sendung hatte am 34. Spieltag einen Marktanteil von 3,9% und eine Sehbeteiligung von 0,3 Millionen Zuschauern<sup>28</sup>. Zum Vergleich hatte die Sendung am 24. Spieltag einen Marktanteil von 3,1%, wobei die Sehbeteiligung auch bei 0,3 Millionen Zuschauern lag<sup>29</sup>. Auch hier scheint das Interesse des Zuschauers am 34. Spieltag nicht abgenommen zu haben, obwohl die meisten Entscheidungen in der Saison vorzeitig gefallen waren.

Die Sendung wird am 09. Mai um 09:15 Uhr übertragen, also erst ein Tag nach dem Ereignis. Sie ist so aufgebaut, dass die Spiele nach und nach in Einzelberichten gezeigt werden, unterbrochen wird die Sendung dabei durch viele Werbepausen. Vor einer Werbepause werden die Spiele, die nach der Pause folgen durch kleine Spielausschnitte angekündigt. Demnach gibt es bei dieser Sendung keinen Moderator, der die Sendung leitet. Es werden lediglich die Spielberichte gezeigt. Um 11:00 Uhr endet die Sendung nach 105 Minuten.

Die Sendung beginnt sofort mit der Partie VFL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt. Im Mittelpunkt steht hier Edin Dzeko, der am Ende des Berichts mit dem Torjägerpokal gezeigt wird. Nach dem Bericht wird eine Vorschau zu den Partien des Abstiegskampfes gezeigt. Anschließend gibt es eine Werbepause. Direkt danach geht es mit dem Spiel 1. FC Nürnberg - 1. FC Köln weiter. Nahtlos knüpft die Partie VFL Bochum - Hannover 96 an den vorherigen Spielbericht an. Hierbei werden nach der Partie, auf der einen Seite Bilder der Enttäuschung von Bochumer, auf der anderen Seite Bilder der Freude von Hannoveraner Fans gezeigt. Nach dem Bericht gibt es eine Vorschau auf die kommenden zwei Partien. Es folgt eine Werbepause. Direkt danach geht es mit der Partie 1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart weiter. Im Blickpunkt des Berichts steht hier der Abschied von Jens Lehmann und die Europa League Qualifikation. Anschließend folgt der Spielbericht der Partie SC Freiburg - Borussia Dortmund. Hier

---

<sup>28</sup> (Media Control 2010)

<sup>29</sup> ebenda

steht der verhinderte Abstieg des SC Freiburg im Mittelpunkt. Mit einer Vorschau auf die nächste Partie geht es wieder in eine Werbepause. Danach wird die Partie Mainz 05 – FC Schalke 04 gezeigt. Es folgt eine Vorschau auf die letzten drei Partien, dann geht es wieder in eine Werbepause. Nach der Pause beginnt ein Doppelbericht zwischen den Partien SV Werder Bremen – Hamburger SV und Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen. Hier wird im ständigen Wechsel von beiden Partien gleichzeitig berichtet. Nach dem Spiel werden Bilder der Enttäuschung der Hamburger gezeigt. Direkt danach folgt der Spielbericht Hertha BSC Berlin – FC Bayern München mit einem klaren Schwerpunkt auf der Meisterfeier aber auch dem Abschluss als Team mit den meisten Toren und der besten Abwehr. Zum Ende der Sendung werden Bilder der Meisterfeier gezeigt.

Demnach ergibt sich nach der Sendung folgendes Bild:

Abbildung 7: die Berichterstattung von Bundesliga Pur auf SPORT1

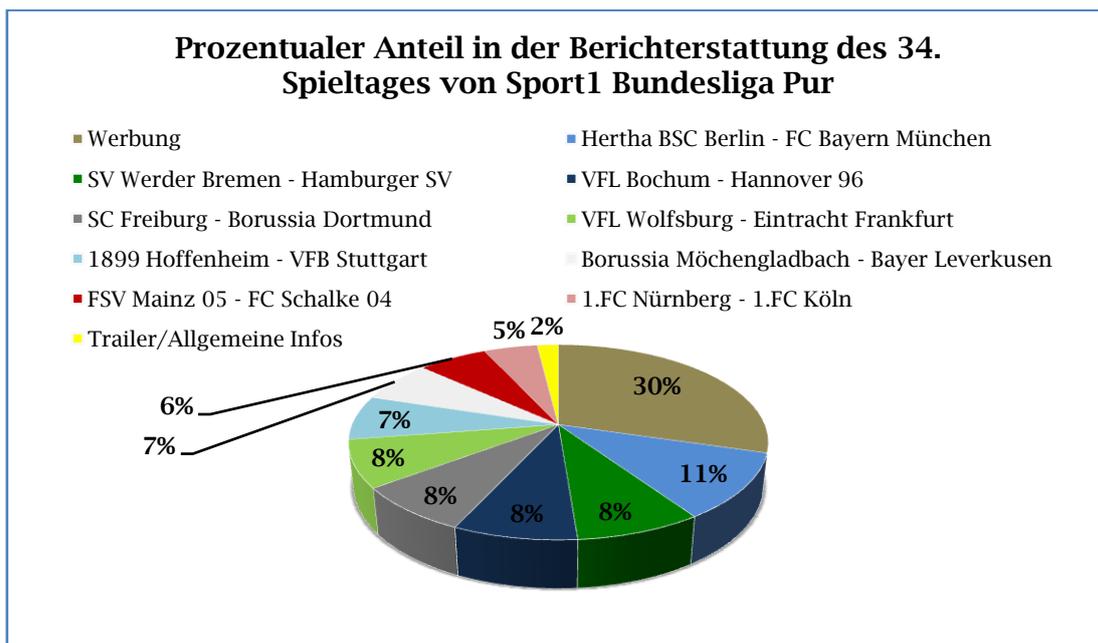


ABBILDUNG 7 zeigt eine sehr ausgeglichene Berichterstattung. Mit Ausnahme des hohen Anteiles an Werbung liegen fast alle Berichte zwischen 5% und 8% bzw. zwischen 5 und 9 Minuten. Der einzige Spielbericht der etwas hinausragt ist der, der Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München. Hierbei liegt der Wert bei 11% bzw. etwa 12 Minuten. Erwähnenswert ist, dass die Partie 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln mit 5% bzw. 5 Minuten am Ende dieser Abbildung steht.

Den höchsten Nachrichtenwert hat demnach bei SPORT1 die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München. Bei den anderen Partien scheint kein großer Unterschied gemacht zu werden. Es stehen also außer der Meisterfeier alle Bereiche der Tabelle im Mittelpunkt.

### **3.2.5. Vergleich der drei TV-Berichterstattungen**

Vergleicht man die drei Sendungen sind Unterschiede festzustellen. Den Nachrichtenwert betreffend, gibt es nur geringe Unterschiede. Bei allen drei Sendungen sind es im Prinzip die gleichen Partien, die im Vordergrund stehen und die gleichen Partien, die nur wenig Sendezeit einnehmen. Eine eher ausgeglichene Berichterstattung bietet SPORT1. Bei der Sky Bundesliga-Konferenz sind die größten Unterschiede zu erkennen und dort ist die heterogene Berichterstattung am meisten ausgeprägt. Bei Sky gibt es im Gegensatz zu den anderen beiden Sendungen, viele Berichte zu den Partien und auch Interviews und Meinungen von Personen, die etwas mit dem Ereignis zu tun haben. Das liegt sicherlich zum einen an der längeren Sendezeit, zum anderen aber auch daran, dass nur Sky live berichtet. Die ARD Sportschau bietet zum Teil auch Berichte und Interviews, wenn auch längst nicht so ausgeprägt. Bei SPORT1 entfällt dieser Teil komplett.

## **3.3. Die Berichterstattung in den Online-Medien**

Die Unterkapitel 3.3.1. - 3.3.5. befassen sich ausschließlich mit der Berichterstattung der Online-Medien. Anhand von drei verschiedenen Internetseiten wird die Berichterstattung dargestellt und untersucht. Dabei wird zunächst auf die Auswahl der Internetseiten eingegangen und anschließend auf die Berichterstattung der jeweiligen Seite. Dabei werden die Seiteninhalte vom 06.05.2010 – 09.05.2010 nach Berichten zum 34. Spieltag untersucht. Ausschlaggebend für die Einteilung der Kreisdiagramme ist die Anzahl der Berichte. Bei allen drei Online-Medien gibt es einen Live-Ticker zum Spieltag, der jedoch im Wesentlichen dasselbe anbietet und sich nur optisch unterscheidet. Die Live-Ticker müssen daher nicht weiter untersucht werden.

### 3.3.1. Zur Auswahl der verschiedenen Internetseiten

Um die Unterschiede am besten herauszuarbeiten, ist es am sinnvollsten drei Internetseiten zu untersuchen, die sich grundlegend unterscheiden bzw. einem unterschiedlichen Genre zuzuordnen sind. Daher wäre eine reine Sportinternetseite, eine seriöse anerkannte Internetseite und eine Seite die ein breites Publikum bedient und in Richtung Boulevard-Journalismus geht, am besten geeignet. Im Folgenden werden die Seiten sportal.de, faz.net und bild.de dargestellt und untersucht.

### 3.3.2. Der 34. Spieltag bei sportal.de

Mit 35,2 Millionen<sup>30</sup> Seitenaufrufen im Monat Mai 2010 ist sportal.de ein gängiges und bekanntes Sportinternetportal, das sich überwiegend mit dem Fußball beschäftigt. Da der 34. Spieltag Anfang Mai war, sind die Seitenaufrufe im April mit 56,8 Millionen<sup>31</sup> deutlich höher. Die Zahl ist deshalb so stark rückläufig, da ab dem 08.05. die Bundesligasaison vorbei war.

Die Berichterstattung zum 34. Spieltag beginnt am 06.05.10 mit dem sogenannten „Bundesliga-Telegramm“, dabei werden jede einzelne Partie vorgestellt und voraussichtliche Aufstellungen der Mannschaften und Statistiken über die letzten Partien dargestellt. Dieses Telegramm wird bis zum Spieltag immer wieder aktualisiert.

Am 07.05.10 veröffentlicht sportal.de einen Bericht, der in der Grundform an jedem Spieltag erscheint, „Fünf Fragen an den 34. Spieltag“. Hierbei geht es u.a. um die Fragen, ob das Saisonfinale überhaupt Spannungscharakter besitzt, wer absteigt und welche Fußballer nächstes Jahr möglicherweise nicht mehr in der Bundesliga zu sehen sein werden.

Am 08.05.10 gibt es sowohl Vor- als auch Nachberichte. Im Vorbericht steht vor allem der Abstiegskampf im Mittelpunkt. Ein sehr langer Artikel erscheint, der ausführlich die Situationen der drei Abstiegsandidaten darstellt. In den Nachberichten, die kurz nach dem Abpfiff erscheinen, gibt es zu jeder der neun Partien einen Bericht und einen allgemeinen Bericht, der das gesamte Geschehen des

---

<sup>30</sup> (IVW, ivw.de 2010)

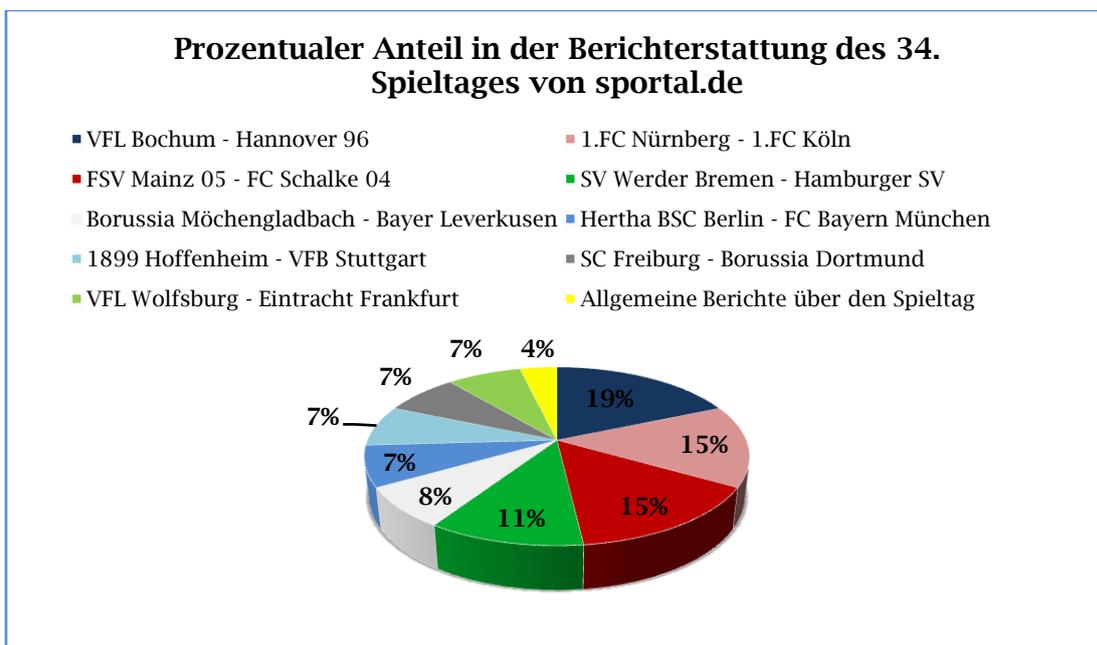
<sup>31</sup> ebenda

Spieltages zusammenfasst. Bei den Nachberichten wird vor allem, Überschriften oder Zwischenüberschriften betreffend, mit Namen gearbeitet, die das Spielgeschehen geprägt haben.

Am 09.05.10 erscheint noch ein Artikel, der sich mit der Partie VFL Bochum - Hannover 96 auseinandersetzt und explizit darauf eingeht, wie Bochum den Wiederaufstieg schaffen kann.

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 8: die Berichterstattung bei sportal.de



In ABBILDUNG 8 ist zu erkennen, dass in der Berichterstattung von sportal.de der Abstiegskampf im Mittelpunkt steht. Von insgesamt 27 Berichten bzw. auch Teilen eines Berichtes entfallen neun Berichte auf den Abstiegskampf und machen damit ein Drittel der Berichterstattung aus. Vor allem die Partie VFL Bochum - Hannover 96 mit 19% steht hierbei im Blickpunkt. Erstaunlich ist, dass die Partie Mainz 05 - FC Schalke 04 mit 15% einen hohen Anteil an der Berichterstattung besitzt. Weniger wird von der Partie Hertha BSC Berlin - FC Bayern München berichtet und auch die Parteien, bei denen es noch um internationale Plätze geht, finden etwas weniger Beachtung bei sportal.de. Lediglich die Partie SV Werder Bremen - Hamburger SV liegt noch über 10%. Den höchsten Nachrichtenwert erlangen demnach die Parteien im Abstiegskampf und die Partie Mainz 05 - FC Schalke 04.

### 3.3.3. Der 34. Spieltag bei faz.net

Die Tageszeitung FAZ aber auch die Internetseite faz.net ist mit 127,7 Millionen<sup>32</sup> Seitenaufrufen im Mai 2010 eine der meistbesuchten und seriösesten Informationsanbieter in Deutschland. Im Vergleich zum April 2010 mit 112 Millionen<sup>33</sup> Seitenaufrufen stieg die Zahl nochmal um mehr als 15 Millionen Aufrufe. Das zeigt, dass bei dieser Seite nicht der Fußball im Vordergrund steht und die Zahlen nicht abhängig von der Bundesliga sind, wie es bei sportal.de der Fall ist.

Bei faz.net beginnt die Vorberichterstattung am 07.05.10 mit Berichten zu der Meisterfeier des FC Bayern München, explizit über Louis van Gaal und einer möglichen Bierdusche und einem Bericht über das Nordderby zwischen dem SV Werder Bremen - Hamburger SV. Zudem gibt es auch noch einen allgemeinen Bericht, der sich mit der Frage auseinandersetzt, was in der Tabelle noch passieren kann.

Am 08.05.10 gibt es sowohl Vor - als auch Nachberichte. Die Vorberichte befassen sich ausschließlich mit dem Abstiegskampf. Mit einem allgemeinen Bericht zum Abstiegskampf und zwei weiteren ausführlichen Berichten, die sich jeweils auf die beiden Abstiegsparteien beziehen. Nach dem Spieltag erscheinen kurz nach dem Abpfiff zehn Nachberichte. Neun die sich auf jede Partie des Spieltages beziehen und ein allgemeiner Beitrag der die Geschehnisse zusammenfasst. Die neun Spielberichte sind ausführlich und beziehen bestimmte Personen ein, die den Spieltag bzw. auch die Saison geprägt haben, Bspw. wird bei der Partie VFL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt explizit auf den Torschützenkönig eingegangen.

Am Tag darauf am 09.05.10 erscheint noch ein Bericht zur Partie 1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart, der sich auf das Ende der Karriere von Jens Lehmann bezieht und auf seine letzte Partie.

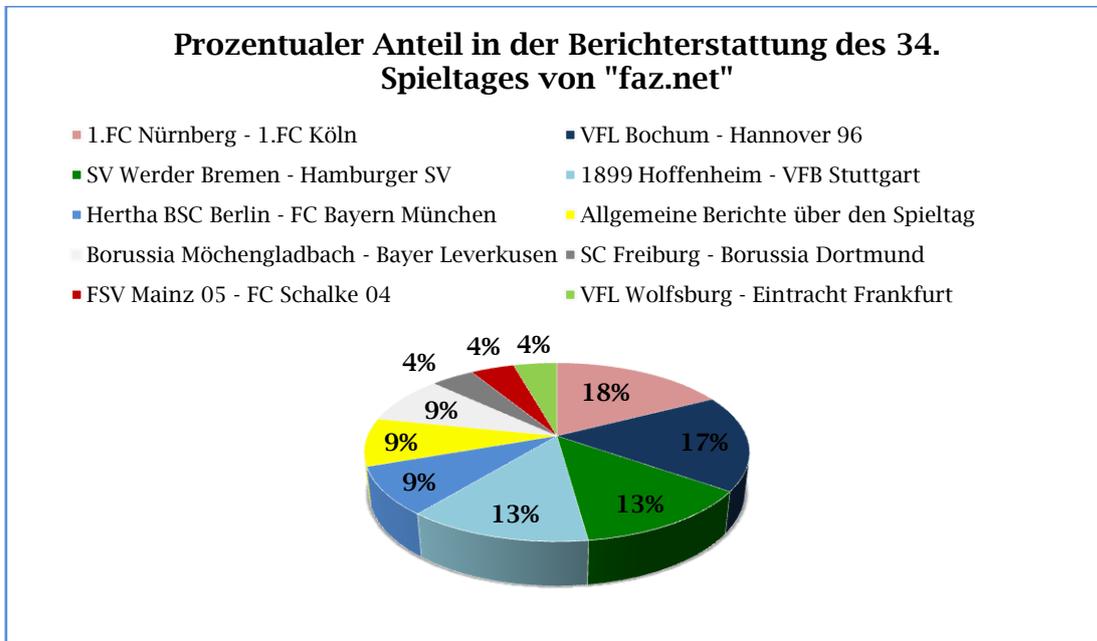
---

<sup>32</sup> (IVW, ivw.de 2010)

<sup>33</sup> ebenda

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 9: die Berichterstattung auf faz.net



In ABBILDUNG 9 ist zu erkennen, dass auch bei faz.net der Abstiegskampf im Mittelpunkt steht. Von insgesamt 23 Berichten zum 34. Spieltag befassen sich 35% mit dem Abstiegskampf. Dabei entfallen jeweils vier Berichte auf die beiden Abstiegspartien. Alle Parteien, die sich noch mit bedeutenden Positionskämpfen auseinandersetzen stehen gleichermaßen im Mittelpunkt. Das Nordderby zwischen SV Werder Bremen – Hamburger SV und die Partie 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart liegen dabei mit jeweils 13% etwas vor den anderen. Nur am Rand der Berichterstattung geht es um die drei Parteien, die jeweils 4% ausmachen. Demnach ist der Nachrichtenwert von faz.net bei den Parteien im Abstiegskampf 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln und VFL Bochum – Hannover 96 am höchsten. Die darauffolgenden Parteien mit 13% besitzen den zweithöchsten Nachrichtenwert. Ausschlaggebend für diese Prozentzahlen sind zum Teil Berichte die sich auf einzelne Personen beziehen.

### 3.3.4. Der 34. Spieltag bei bild.de

Das Internetportal von bild.de bedient eine breite Masse der Bevölkerung. Mit 149,2 Millionen Seitenaufrufen im Monat Mai 2010 ist

die Seite unter den zehn meistbesuchtesten Internetseiten in Deutschland<sup>34</sup>. Im Vergleich zum April, der mit 137,5 Millionen<sup>35</sup> Seitenaufrufen notiert ist, stieg die Zahl noch einmal um knapp 12 Millionen. Auch hier ein Hinweis darauf, dass bei bild.de nicht nur der Fußball im Mittelpunkt steht, sondern die Konzentration auch auf andere Bereiche in der Berichterstattung gelegt wird.

Am 06.05.10 beginnt die Berichterstattung des 34. Spieltages mit sieben Berichten. Im Mittelpunkt stehen hier vor allem die Partien VFL Bochum – Hannover 96 und SV Werder Bremen – Hamburger SV. In den Berichten, die oft sehr kurz und in viele kleine Absätze unterteilt sind, geht es vor allem um Einzelpersonen, die schon in der Überschrift erwähnt werden. Zusätzlich zu den Berichten gibt es an diesem Tag noch ein Video über das Nordderby zwischen Bremen und Hamburg.

Am 07.05.10 erscheinen zehn Berichte, die sich fast mit jeder Partie beschäftigen. Jedoch steht auch hier im Mittelpunkt der Abstiegskampf und die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV. Ebenfalls wird über das Karriereende von Oliver Neuville und den möglichen Torschützenkönig Edin Dzeko berichtet. Auch an diesem Tag erscheint ein Video, das über den Abstiegskampf berichtet.

Am 08.05.10 gibt es auch bei bild.de Vor- und Nachberichte. In den Vorberichten geht es um den Abstieg, das Nordderby und den Torjägerpokal. Hierbei wird speziell auf Stefan Kießling und die Partie Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen eingegangen. Die Nachberichte an diesem Tag erscheinen nicht direkt nach dem Spiel. Es folgt ein Bericht über die Meisterschaftsfeier der Bayern und deren Partie gegen Hertha BSC Berlin und ein Gesamtbericht, der alle Geschehnisse zusammenfasst.

Auch am Tag darauf dem 09.05.10 folgen acht Nachberichte zu einzelnen Partien. Vor allem die Partien Hertha BSC Berlin – FC Bayern München und VFL Bochum – Hannover 96 stehen hier im Mittelpunkt. Es erscheint nochmals ein Gesamtbericht der die Ereignisse des Spieltags zusammenfasst.

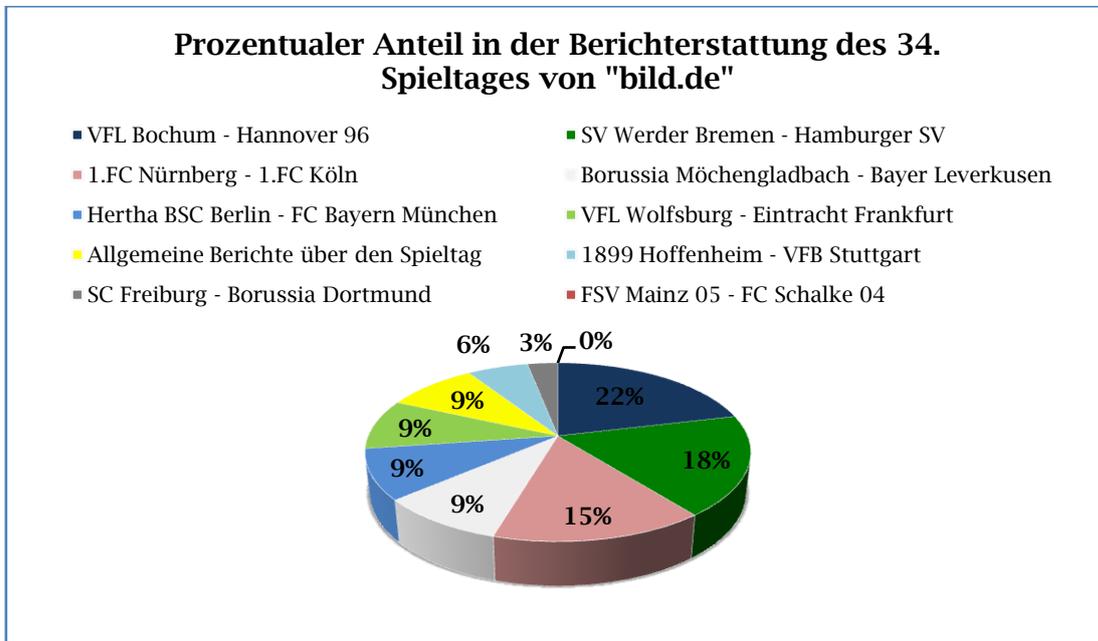
---

<sup>34</sup> (IVW, ivw.de 2010)

<sup>35</sup> ebenda

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 10: die Berichterstattung auf bild.de



In ABBILDUNG 10 ist zu erkennen, dass die Partie VFL Bochum – Hannover 96 mit 22% und sieben von insgesamt 33 Berichten fast ein Viertel der Berichterstattung ausmacht. Auch die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV besitzt mit 18% den zweithöchsten Wert. Auch findet die Partie 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln mit 15% große Beachtung bei bild.de. Demnach macht der Abstiegskampf 37% der Berichterstattung aus. Mit 9% finden drei Parteien gleichermaßen Erwähnung bei bild.de, darunter auch die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München. Erstaunlich ist, dass die Partie Mainz 05 – FC Schalke 04 mit 0%, die einzige Partie ist, die keinen Einzelbericht erhält und nur in den allgemeinen Berichten erscheint. Auch die Partie SC Freiburg – Borussia Dortmund wird nur im Nachbericht erwähnt und erhält 3%. Demzufolge besitzt die Partie VFL Bochum – Hannover 96 Priorität in der Berichterstattung und erhält den höchsten Nachrichtenwert bei bild.de. Auch das Nordderby besitzt einen sehr hohen Nachrichtenwert.

### **3.3.5. Vergleich der drei Online-Berichterstattungen**

Wenn man die Online-Berichterstattung der drei Internetseiten vergleicht gibt es gewisse Unterschiede. Bild.de informiert, gemessen an der Anzahl der Berichte, am meisten vom 34. Spieltag. Die einzelnen Berichte sind jedoch bei faz.net und sportal.de deutlich ausführlicher und länger. Bild.de arbeitet eher mit Bildern und großen Überschriften und bezieht vor allem Personen in die Berichterstattung mit ein. Bei den anderen beiden Internetportalen ist dies zwar auch der Fall, jedoch nicht derart ausgeprägt. Die Abstiegspartien stehen bei allen drei Seiten im Vordergrund der Berichterstattung. Auch die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV liegt bei allen bei über 10%. Ebenfalls die Meisterschaftsfeier des FC Bayern München bei Hertha BSC Berlin und die Partie Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen besitzen ähnliche Prozentzahlen. Sehr auffällig ist, dass bei sportal.de sehr ausführlich über die Partie Mainz 05 – FC Schalke 04 berichtet wird und bei bild.de gar nicht. Bei faz.net findet diese Partie auch kaum Erwähnung. Ein besonderes Augenmerk liegt, im Vergleich zu den anderen Medien, auf der Partie 1899 Hoffenheim – VFB Stuttgart, laut faz.net.

## **3.4. Die Berichterstattung in den Printmedien**

In den folgenden Unterkapiteln 3.4.1. - 3.4.5. wird ausschließlich die Berichterstattung des 34. Spieltages in den ausgewählten Printmedien dargestellt und untersucht. Dabei wird zunächst auf die Auswahl der drei Printmedien eingegangen und anschließend auf die Berichterstattung. Ausschlaggebend für die Einteilung der Kreisdiagramme sind hier, wie bei den Online-Medien, die Anzahl der Beiträge. Untersucht werden bei den Tageszeitungen die Ausgaben an den Tagen vom 07.05.10 - 09.05.10 und bei der Wochenzeitung die Ausgaben vom 03.05.10 und 10.05.10. Hierbei werden die Titelseite sowie der Sportteil untersucht und dargestellt.

### **3.4.1. Zur Auswahl der verschiedenen Zeitungen**

Auch hier ist es sinnvoll Zeitungen zu untersuchen, die sich von ihrem Erscheinungsbild her in der Öffentlichkeit grundlegend voneinander unterscheiden, um die größten Unterschiede herauszustellen. Um dies zu gewährleisten, werden die Sport-Wochenzeitung

„Der Sport-Tag“, die regionale Tageszeitung BILD Berlin/Brandenburg und die BILD am Sonntag sowie die nationale Tageszeitung „DIE WELT“ dargestellt und untersucht. Damit stehen im Vergleich: eine erst in diesem Jahr erschienene Sport-Wochenzeitung, eine beim Rezipienten anerkannte, bildhaft dargestellte und regionale Tageszeitung und eine überregionale, seriöse und auflagenstarke Tageszeitung.

### 3.4.2. Der 34. Spieltag in der BILD

Untersucht werden nachfolgend die BILD Berlin/Brandenburg am 07. und 08.05.10 sowie die BILD am Sonntag am 09.05.10. Das folgende Kreisdiagramm fasst alle erschienenen Berichte der drei Ausgaben zusammen.

Die BILD Berlin/Brandenburg kann im ersten Quartal 2010 114.650 verkaufte Exemplare pro Tag aufweisen, das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum vierten Quartal 2009 von 1,18%. Die BILD am Sonntag hingegen hat im ersten Quartal 2010 ca. 1,5 Millionen verkaufte Exemplare pro Tag und einen Verlust von 4,32% im Vergleich zum letzten Quartal des Vorjahres. Zusammengefasst liegt die Zahl der verkauften Exemplare bei etwa 1,615 Millionen pro Tag im ersten Quartal 2010.<sup>36</sup>

Die BILD Berlin/Brandenburg berichtet am 07.05.10 auf der ersten Sportseite vor allem über die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München. Im Mittelpunkt stehen hierbei der mögliche Abschied von Arne Friedrich und die letzte Partie einiger Spieler bei Hertha BSC Berlin. Zusätzlich erscheint ein kleiner Bericht, der auf die Tabellen-situation vor dem Spieltag eingeht. Ansonsten sind weder auf der Titelseite noch auf den weiteren Sportseiten Berichte zum 34. Spieltag zu finden.

Am 08.05.10 berichtet die BILD Berlin/Brandenburg auf der Titelseite wieder über die Partie Hertha BSC – FC Bayern München, wobei erneut speziell auf Arne Friedrich eingegangen wird. Auf der ersten Sportseite erscheint ein kurzer Bericht über das Spiel 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart. Unter besonderer Berücksichtigung ist hierbei der Abschied von Jens Lehmann. Auf den darauffolgenden Seiten

---

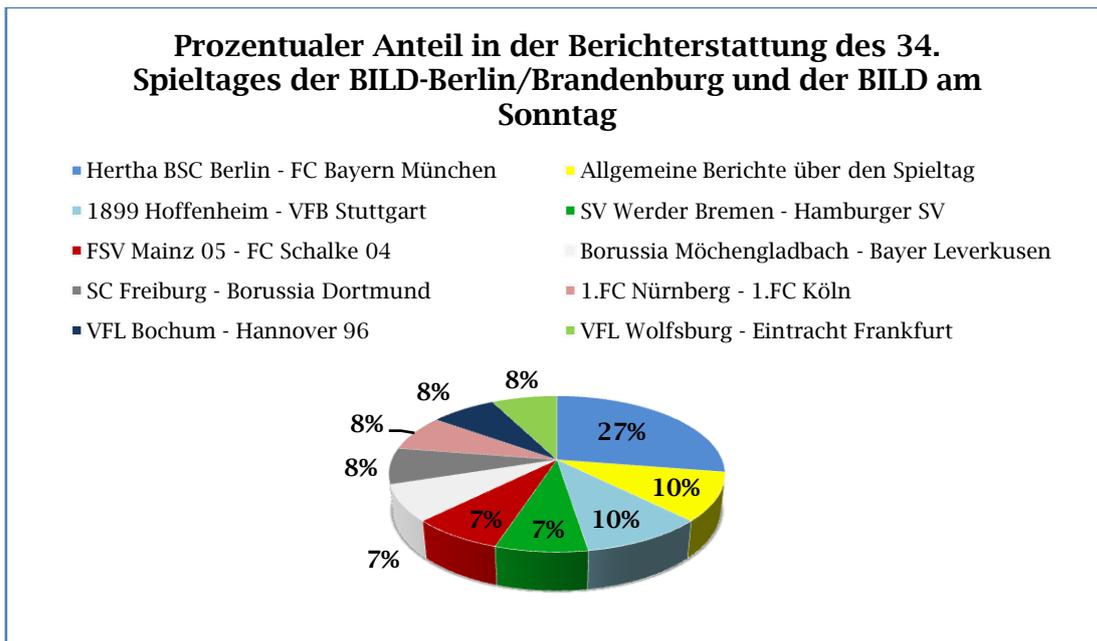
<sup>36</sup> (IVW, ivw.de 2010)

erscheinen vorwiegend Berichte zur Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München, vor allem in Bezug auf Hertha BSC Berlin aber auch auf die Meisterschaftsfeier und einer möglichen Bierdusche für Louis van Gaal. Zusätzlich gibt es über jede Partie einen kurzen Bericht bezüglich Ausgangslage und Aufstellungen und einen Bericht über anstehende Entscheidungen am letzten Spieltag.

In der BILD am Sonntag erscheint ein Verweis auf der Titelseite auf die Meisterfeier des FC Bayern München. Auf der ersten Sportseite erscheint ein Spielbericht über die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München mit riesigem Meisterschaftsbild, großer Überschrift und einem allgemeinen Bericht über den Spieltag. Auf den folgenden Seiten sind ausführliche Spielberichte über jede einzelne Partie, mit deren Höhepunkten dargestellt. Am Ende des Sportteils wird jede Partie nochmals mit Statistiken aufgeführt.

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 11: die Berichterstattung der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag



Die ABBILDUNG 11 zeigt ein klares Ungleichgewicht in der Berichterstattung, vor allem eine Partie betreffend. Demnach liegt die Partie Hertha BSC – FC Bayern München mit 27% und elf von insgesamt 40 Berichten weit vor den anderen Partien. Bei den restlichen Partien ist die Berichterstattung ziemlich ausgeglichen. Nur die Partie 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart ist mit 10% etwa 2-3% vor den anderen

Partien. Die Meisterschaftsfeier des FC Bayern München und der Abstieg von Hertha BSC Berlin stehen demnach im Mittelpunkt und besitzen bei der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag mit Abstand den höchsten Nachrichtenwert. Der Nachrichtenwert der anderen Parteien kann als gleichwertig bezeichnet werden. Nur der Wert der Partie 1899 Hoffenheim - VFB Stuttgart ist etwas höher.

### 3.4.3. Der 34. Spieltag in „DIE WELT“

Im folgenden Unterkapitel steht die Berichterstattung der Tageszeitung DIE WELT am 07. und 08.05.10 sowie DIE WELT am Sonntag am 09.05.10 im Blickpunkt. Das nachfolgende Kreisdiagramm fasst alle Berichte des 34. Spieltages der drei Ausgaben zusammen.

DIE WELT verzeichnete im ersten Quartal 2010 658.511 verkaufte Ausgaben pro Tag. Im Vergleich zum vierten Quartal 2009, in dem der Wert bei 662.108 verkauften Ausgaben lag, ist eine absteigende Tendenz von 0,54% zu erkennen.<sup>37</sup> Trotz des Verlustes ist DIE WELT eine der auflagenstärksten und seriösesten Tageszeitungen in Deutschland.

In der Ausgabe vom 07.05.10 sind weder auf dem Titelblatt noch im Sportteil Vorberichte über den 34. Spieltag zu finden.

Am 08.05.10 beginnt die Vorberichterstattung mit drei sehr ausführlichen Berichten. Zum Einen mit einem Bericht über Hannover 96-Trainer Mirko Slomka und den Abstiegskampf Hannovers. Zum Anderen mit einem Bericht über die Partie 1899 Hoffenheim - VFB Stuttgart. Hierbei steht Jens Lehmanns Karriereende im Mittelpunkt. Der dritte Bericht befasst sich mit der Partie SV Werder Bremen - Hamburger SV, wobei es um die Qualifikation für die Europapokalplätze geht.

Nach dem Spieltag in der WELT am Sonntag erscheint ein kurzer Verweis auf der Titelseite über das Bundesligafinale. Im Sportteil erscheinen auf der ersten Seite die Spielberichte der Parteien Hertha BSC Berlin - FC Bayern München und VFL Bochum - Hannover 96. Es fallen vor allem ein langer Artikel und ein großes Bild der Meistersfeier auf. Auf den folgenden Seiten stehen alle anderen Spielberichte

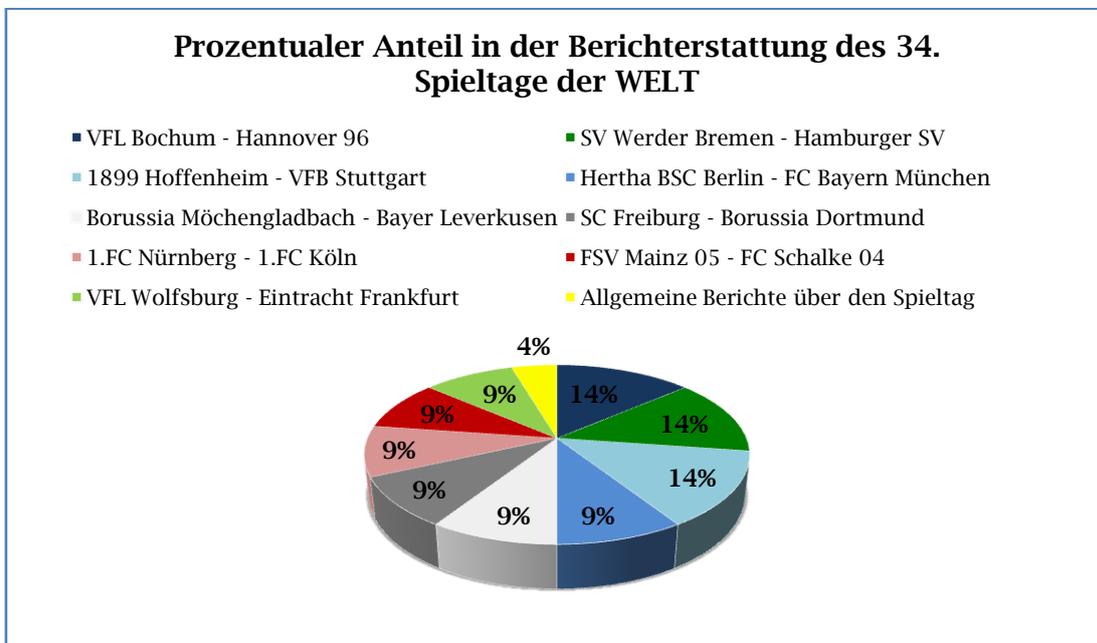
---

<sup>37</sup> (IVW, ivw.de 2010)

des Spieltages. Auffällig ist hier, dass alle relativ gleich lang sind, jedoch der Artikel über die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV ausführlicher ist. Themen in der Nachberichterstattung sind der Abschied von Jens Lehmann, der Torschützenkönig Edin Dzeko und die Relegationsspiele des 1. FC Nürnberg. Auf der letzten Sportseite sind alle Statistiken zu den neun Partien des Spieltages aufgeführt, wie Aufstellungen, Torschützen und Auswechslungen. Ansonsten wird bei der WELT viel Bezug auf Personen genommen, die im Mittelpunkt stehen.

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 12: die Berichterstattung in der WELT



In ABBILDUNG 12 ist deutlich zu erkennen, dass es sich hier um eine sehr ausgeglichene Berichterstattung handelt. Das kommt daher, dass in der WELT relativ wenig Berichte, vor allem Vorberichte, erscheinen. Es handelt sich um genau drei Vorberichte, die ausschlaggebend dafür sind, dass die Partien mit 14% und jeweils drei Berichten ein höheren Anteil in der Berichterstattung besitzen als der Rest, der mit 9% und jeweils zwei Berichten darauf folgt. Insgesamt gibt es 22 Berichte. Den höchsten Nachrichtenwert bei der WELT besitzen demnach die Partien SV Werder Bremen – Hamburger SV, VFL Bochum – Hannover 96 und 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart. Es lässt sich also nicht genau sagen, welche Tabellenregion hier bevorzugt

wird. Es bleibt festzuhalten, dass bei der WELT keine Partie einen besonderen Vorzug erhält. Die Nachrichtenwerte sind zum Großteil identisch.

#### 3.4.4. Der 34. Spieltag in „Der Sport-Tag“

Der Sport-Tag ist eine Sportzeitung, die am 15. März dieses Jahres erstmalig erschienen ist. Zu Beginn noch als einzige deutsche Sporttageszeitung gedacht, wurde das Unternehmen kurzfristig umstrukturiert und als wöchentliche Ausgabe präsentiert. Als Grund dafür gelten fehlende Druckstandorte in einigen Teilen Deutschlands, was dazu führt, dass eine tägliche bundesweite Verbreitung nicht gewährleistet werden kann<sup>38</sup>. Diese Umstrukturierung wurde kurz vor dem 34. Spieltag durchgeführt. Die erste Ausgabe der Wochenzeitung erschien am 03. Mai 2010. Beabsichtigt war in diesem Kapitel eigentlich die tägliche Berichterstattung des Sport-Tages darzustellen. Kurzfristig musste jedoch, auf die Umstände eingehend, die wöchentliche Berichterstattung in der Woche vor und nach dem Spieltag im Sport-Tag dargestellt werden. Der Sport-Tag besitzt eine momentane Druckauflage von 250.000 Exemplaren pro Woche<sup>39</sup>.

Im folgenden Unterkapitel steht die Berichterstattung des 34. Spieltages der wöchentlichen Sportzeitung im Blickpunkt. Dargestellt und untersucht werden die Ausgaben vom 03. und 10. Mai 2010. Im folgenden Kreisdiagramm werden alle Berichte der beiden Ausgaben zusammengefasst.

Die Ausgabe vom 03. Mai 2010 beschäftigt sich eher mit dem 33. Spieltag. Dennoch gibt es einige Berichte, die sich zum Teil mit dem 34. Spieltag beschäftigen. Zum Einen erscheint ein sehr großer Artikel über die bevorstehende Meisterfeier des FC Bayern München gegen Hertha BSC Berlin. Zum Anderen werden die Situationen im Abstiegskampf, vor allem was die Partie VFL Bochum - Hannover 96 betrifft und der Kampf um die Torjägerkrone dargestellt. Dies passiert jedoch nur am Rande der Berichte zum 33. Spieltag.

In der Ausgabe vom 10. Mai 2010 wird auf der Titelseite mit einem großen Foto von Louis van Gaal und einer Bierdusche auf die Meis-

---

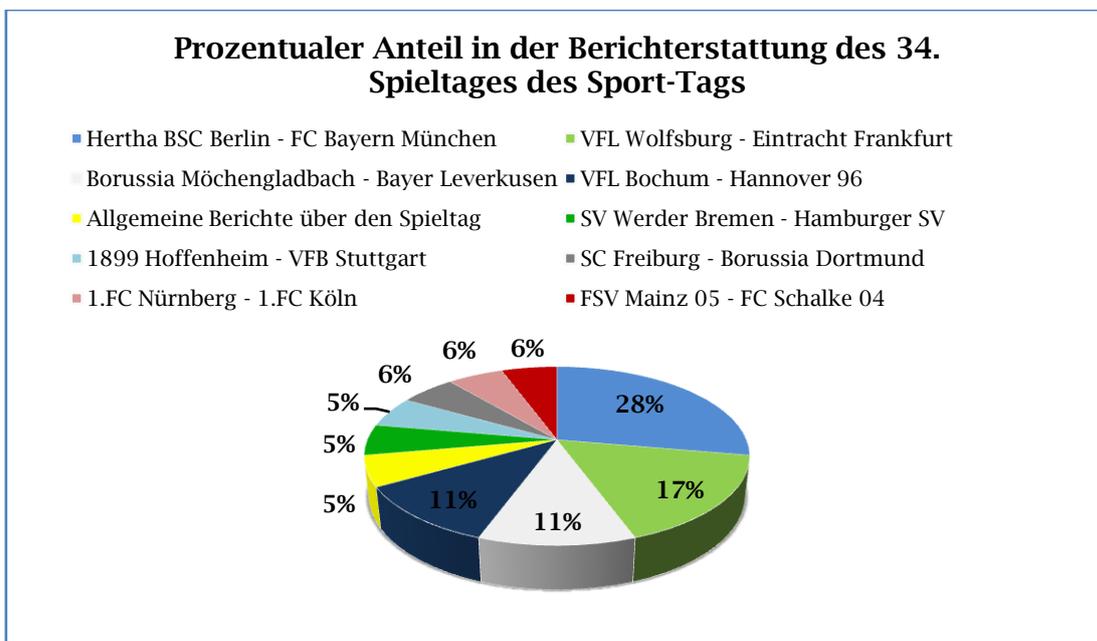
<sup>38</sup> (Ehrenberg, tagesspiegel.de 2010)

<sup>39</sup> (der-sport-tag.de 2010)

terschaftsfeier des FC Bayern München im Berliner Olympiastadion verwiesen. Auf den nächsten Seiten folgen zwei ausführliche Berichte über die Partie des FC Bayern München gegen Hertha BSC Berlin. Zum Einen erscheinen ein atmosphärischer Bericht rund um die Meisterschaftsfeier und zum Anderen ein klassischer Spielbericht. Nachfolgend erscheint zu allen weiteren Partien ein Spielbericht mit grafisch dargestellten Statistiken zum Spiel. Hierbei wird noch einmal besonders auf die Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt eingegangen, wobei der Torschützenkönig Edin Dzeko im Mittelpunkt steht. Es folgt eine Statistikseite auf der nochmal alle Ergebnisse zusammengefasst werden.

Demnach ergibt sich folgendes Bild in der Berichterstattung:

Abbildung 13: die Berichterstattung des Sport-Tages



Die ABBILDUNG 13 zeigt ein deutliches Ungleichgewicht in der Berichterstattung. Auch wenn sich die Berichterstattung des 34. Spieltages nur in 18 Berichte aufteilen lässt, sind klare Unterschiede zu erkennen. Die Partie FC Bayern München – Hertha BSC Berlin ist mit fünf Berichten und 28% der Mittelpunkt des 34. Spieltages im Sport-Tag. Ebenfalls findet mit drei Berichten und 17% die Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt Erwähnung. Mit jeweils 11% folgen zwei weitere Partien. Der Rest der Partien ist mit lediglich einem Nachbericht in der Berichterstattung zu finden. Demnach ist der Nachrich-

tenwert beim Sport-Tag der Partie FC Bayern München – Hertha BSC mit Abstand am höchsten. Das liegt zum Großteil an der Meistersfeier des FC Bayern München. Auch der Nachrichtenwert der Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt ist sehr hoch, da besonders auf eine Person, in dem Fall auf den Torschützenkönig, eingegangen wird. Auffällig ist, dass vor allem von den Partien, in denen es um die internationalen Plätze geht, wenig berichtet wird. Generell ist die Vorberichterstattung beim Sport-Tag sehr wenig ausgeprägt. Dennoch wird viel mit Bildern und Namen gearbeitet.

### **3.4.5. Vergleich der drei Print-Berichterstattungen**

Wenn man die drei Printmedien miteinander vergleicht ist sofort zu erkennen, dass hier der Mittelpunkt der Berichterstattung nicht zwingend auf dem Abstiegskampf liegt. Die Partie 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln hat bei allen drei Medien einen Anteil von unter 10%. Auch die andere Partie im Abstiegskampf VFL Bochum – Hannover 96 liegt nur knapp über 10%, bei der BILD sogar darunter. Auffällig ist in jedem Fall, dass bei der BILD und beim Sport-Tag die Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München mit fast einem Drittel der gesamten Berichterstattung im Blickpunkt steht. Bei der WELT ist dies nicht der Fall, hier ist die Berichterstattung am ausgeglichens-ten. Der prozentuale Anteil liegt dabei bei jeder Partie zwischen 8% und 13%, bei den anderen beiden Medien zum Teil zwischen 5% und 28%. Entscheidend für einen hohen Anteil in der jeweiligen Berichterstattung sind zumeist personenbezogene Berichte, wie es beim Sport-Tag und der Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt der Fall ist oder bei der BILD der regionale Bezug zu Berlin/Brandenburg. Die augenscheinlich umfangreichste Berichterstattung mit 40 Berichten geht von der BILD aus. Die WELT mit 23 und der Sport-Tag mit 18 Berichten haben demnach nur halb so viele Berichte zum 34. Spieltag, was nicht bedeutet, dass die Berichterstattung weniger ausführlich ist. Die BILD arbeitet dabei mit vielen kurzen Berichten und großen Überschriften und Fotos, die anderen Medien hingegen mit mehr Text.

## 4. Die Nachrichtenfaktoren in der Berichterstattung des 34. Spieltages

Im vorherigen Kapitel wurden die heterogene Berichterstattung und der daraus resultierende Nachrichtenwert jeder Partie in den verschiedenen Medien herausgearbeitet. Das folgende Kapitel befasst sich weniger mit den einzelnen Parteien, sondern mit der Gesamtberichterstattung über den 34. Spieltag in den ausgewählten Medien. Untersucht wird hierbei, welche Nachrichtenfaktoren in den verschiedenen Medien bevorzugt werden. Die Ergebnisse werden in Balkendiagrammen dargestellt. Diese werden im folgenden Unterkapitel erläutert werden. Die Untersuchung findet anhand der Medien im vorherigen Kapitel statt, d.h. es werden jeweils drei Medien im TV-, Online- und Printbereich untersucht.

### 4.1. Allgemeine Erläuterung der folgenden Balkendiagramme

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden die Ergebnisse anhand von Balkendiagrammen erläutert. Diese geben an, welche Nachrichtenfaktoren in dem jeweiligen Medium bevorzugt werden. Die Diagramme stützen sich auf die Nachrichtenwerttheorie des Kommunikationswissenschaftler SCHULZ<sup>40</sup> (siehe Kapitel 1.1.). Im Folgenden werden die Nachrichtenfaktoren der Theorie, die in den Diagrammen zu sehen sind, näher erläutert. Sie sind aufgeteilt in sechs Dimensionen und 18 Faktoren:

- ♦ *Zeit*
  - ❖ Dauer: die zeitliche Dauer eines Ereignisses mit Abgeschlossenheit in der Berichterstattung
  - ❖ Thematisierung: wird ein andauerndes Thema aufgegriffen, dass mit dem Ereignis in Zusammenhang steht?
- ♦ *Nähe*
  - ❖ Räumlich: geografische Entfernung vom Ereignis zum Publikum
  - ❖ Politisch: Ähnlichkeit von wirtschaftlicher und politischer Einstellung vom Ereignisort zum Publikum
  - ❖ Kulturell: Ähnlichkeit von Sprache, Religion und Kultur vom Ereignisort zum Publikum

---

<sup>40</sup> (Schulz 1990)

- ❖ Relevanz: wie viele Menschen sind von dem Ereignis betroffen?
- ♦ *Status*
  - ❖ regionale Zentralität: ist das Ereignis in der Berichterstattung auf eine bestimmte Region ausgelegt?
  - ❖ nationale Zentralität: ist das Ereignis in der Berichterstattung auf die nationale Ebene ausgelegt?
  - ❖ persönlicher Einfluss: steht das Ereignis in der Berichterstattung unter persönlichem Einfluss bestimmter Personen/Unternehmen?
  - ❖ Prominenz: wird das Ereignis in der Berichterstattung von prominenten Personen begleitet?
- ♦ *Dynamik*
  - ❖ Überraschung: ist mit Überraschungen oder unvorhersehbaren Geschehnissen bei dem Ereignis, während der Berichterstattung, zu rechnen?
  - ❖ Struktur: ist das Ereignis in der Berichterstattung eindeutig und überschaubar?
- ♦ *Valenz*
  - ❖ Konflikt: gibt es Auseinandersetzungen bei dem Ereignis, die in der Berichterstattung erwähnt werden?
  - ❖ Kriminalität: kommt es zu Gewalt bei dem Ereignis, die in der Berichterstattung erwähnt wird?
  - ❖ Schaden: sind durch das Ereignis negative Folgen (materiell, ideell, existenziell) in der Berichterstattung dargestellt?
  - ❖ Erfolg: sind durch das Ereignis positive Folgen (materiell, ideell, existenziell) in der Berichterstattung dargestellt?
- ♦ *Identifikation*
  - ❖ Personalisierung: inwieweit wird das Ereignis auf eine/oder an einer bestimmten Person gezeigt? Besteht eine Identifikationsmöglichkeit?
  - ❖ Ethnozentrismus: liegt ein Bezug auf eine bestimmte Personengruppe vor?

Jedes Balkendiagramm besteht aus einer Skala von 0-10, die sich auf die eben erläuterten Nachrichtenfaktoren bezieht. Dabei entspricht 0 dem niedrigsten und 10 dem höchsten Wert. 0 steht für: wird von dem Medium nicht in der Berichterstattung bevorzugt, 10 steht für: wird von dem Medium in der Berichterstattung stark bevorzugt. Dabei gibt es einige Nachrichtenfaktoren, die auf jedes Medium gleichermaßen zutreffen und demnach nicht variabel sind. Sie werden mit dem Wert 5 belegt. Zu diesen Faktoren gehören die komplette Dimension der Nähe, der persönliche Einfluss und der Ethnozent-

ismus. Da das Ereignis in Deutschland stattfindet und die ausgewählten Medien ebenfalls ihren Standort in Deutschland haben, ist die Dimension der Nähe für die Untersuchung nicht relevant. Der persönliche Einfluss wird von der jeweiligen Redaktion individuell gestaltet, sodass die Medienwirklichkeit entsteht (siehe Kapitel 1.2.1.) und der Faktor in den Balkendiagrammen nicht variabel sein kann. Der Ethnozentrismus ist nicht variabel, da jedes Medium die gleiche Personengruppe anspricht, in dem Fall die Fußballfans.

Alle anderen Nachrichtenfaktoren variieren von Medium zu Medium und werden dementsprechend unterschiedlich bevorzugt. Dadurch entsteht eine Gewichtung, die sich je nach Medium in den Balkendiagrammen zeigt. Die Diagramme zeigen ausschließlich die Bevorzugung der jeweiligen Faktoren. Ausschlaggebend für die Gewichtung einiger Faktoren ist die heterogene Berichterstattung im vorherigen Kapitel.

## **4.2. Die Nachrichtenfaktoren in den TV-Sendungen**

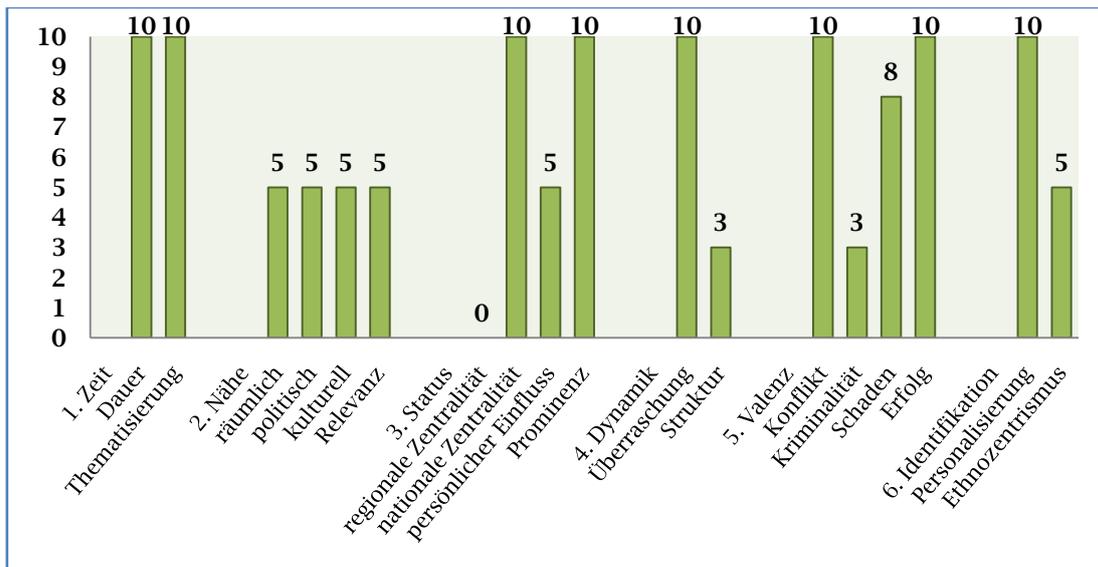
In den Unterkapiteln 4.2.1. - 4.2.4. geht es ausschließlich um die Darstellung der Nachrichtenfaktoren in den ausgewählten TV-Medien. Es handelt sich dabei um die gleichen Sendungen, wie im vorherigen Kapitel 3.2., in dem die heterogene Berichterstattung behandelt wurde. Es werden demnach weiterhin die Sky Samstagskonferenz, die ARD Sportschau und die Sendung Bundesliga Pur auf Sport1 untersucht. Dabei orientieren sich die Werte der einzelnen Faktoren in den Balkendiagrammen an den anderen Sendungen, d.h. die Sendungen stehen unmittelbar im Vergleich zueinander. Auf die festen Nachrichtenfaktoren (siehe Kapitel 4.1.) wird dabei nicht näher eingegangen.

### **4.2.1. Nachrichtenfaktoren der Sky Bundesliga-Konferenz**

Die Samstagskonferenz auf Sky zum 34. Spieltag ist in Bezug auf die Nachrichtenfaktoren der Maßstab für die anderen beiden Sendungen. Die ABBILDUNG 14 (siehe S.48) zeigt die bevorzugten Nachrichtenfaktoren, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Die Samstagskonferenz vom 07. Mai 2010 ist von der Dauer und von der Thematisierung am längsten und ausführlichsten. Die Sendung dauert 180 Minuten und es werden andauernde Themen, wie der Abstiegskampf, die Meisterschaftsfeier oder die Qualifikation für die Europapokalplätze detailliert dargestellt. Daraus ergeben sich für beide Faktoren der Dimension Zeit die höchsten Werte.

Abbildung 14: bevorzugte Nachrichtenfaktoren in der Sky Bundesliga-Konferenz



In der Berichterstattung bei Sky gibt es keine regionale Zentralität, die gesamte Bevölkerung bzw. die Abonnenten in gesamt Deutschland werden angesprochen. Demnach ergibt sich ein hoher Wert für die nationale Zentralität. Auch wird der Nachrichtenwert der Prominenz bei Sky stark bevorzugt und ausgenutzt, um sich von anderen Medien abzuheben. Die Sendung wird durch einen Moderator und zusätzlich durch einen populären Experten, in diesem Fall Matthias Sammer, unterstützt. Dadurch ergeben sich in der Dimension Status zum Teil Höchstwerte.

Durch die Live-Berichterstattung und die Länge der Sendung ergeben sich in der Dimension Dynamik sehr unterschiedliche Werte. Der Nachrichtenfaktor Überraschung besitzt durch die Live-Übertragung den Höchstwert und wird automatisch bevorzugt, da unvorhersehbare Geschehnisse während des Spieltages garantiert sind. Die Struktur des Ereignisses leidet unter der Länge der Sendung und besitzt demnach einen eher niedrigen Wert.

In der Dimension Valenz werden die Nachrichtenfaktoren unterschiedlich bevorzugt. Der Abstiegskampf und die Meisterschaftsfeier, aber auch die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV, erhalten in der Berichterstattung sehr viel Sendezeit, dadurch sind die Faktoren Konflikt, Erfolg und Schaden sehr hoch. Es wird sehr detailliert im Vorbericht und während der Konferenz auf Auseinandersetzungen, Erfolg und auch Misserfolg der Mannschaften FC Bayern München, Hertha BSC Berlin, VFL Bochum, Hannover 96, SV Werder Bremen und des Hamburger SV eingegangen. Der Nachrichtenwert Kriminalität findet im Diagramm Beachtung, da im Nachbericht Bilder von gewalttätigen Bochumer Fans gezeigt werden und der Moderator darüber spricht.

Der Nachrichtenfaktor der Personalisierung in der Dimension Identifikation besitzt in dem Diagramm ebenfalls den Höchstwert. Vor allem im Vorbericht, wird mehrfach auf einzelne Personen eingegangen, mit denen sich der Zuschauer identifizieren kann. Ein Beispiel hierfür ist ein Beitrag über den FC Bayern München, in dem speziell auf Louis van Gaal eingegangen wird oder mehrere Interviews mit Verantwortlichen wie Klaus Allofs, Darius Wosz oder Michael Preetz in unterschiedlichen Stadien. Während der Konferenz wird bspw. speziell auf Edin Dzeko den Torschützenkönig oder auf Jens Lehmann und sein Karriereende eingegangen. Auch in der Nachberichterstattung gibt es viele Interviews mit Spielern, speziell bei der Meisterschaftsfeier des FC Bayern München, die bewirken, dass der Nachrichtenfaktor Personalisierung bei Sky bevorzugt wird.

#### **4.2.2. Nachrichtenfaktoren der ARD Sportschau**

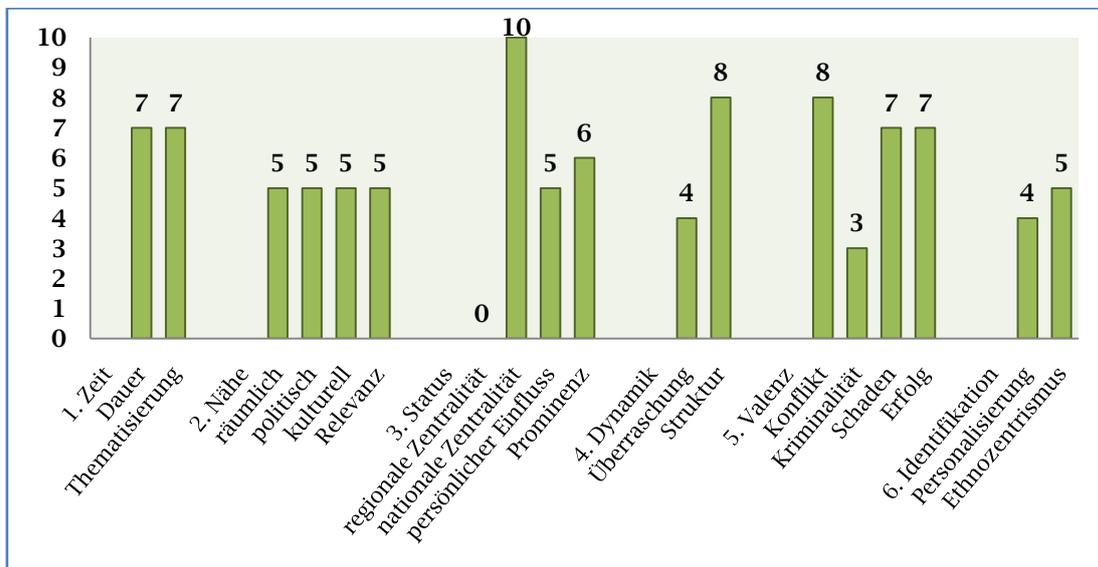
In ABBILDUNG 15 (siehe S.50) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren der ARD Sportschau vom 34. Spieltag gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei orientieren sich die Werte an denen der anderen beiden ausgewählten Sendungen.

Die Sendung ist mit 120 Minuten, im Vergleich zu den anderen beiden Sendungen, die zweitlängste. Jedoch beginnt die eigentliche Berichterstattung zum 34. Spieltag erst 30 Minuten nach Sendebeginn. Thematisiert werden durch den Moderator und durch einzelne Vorberichte vor allem der Abstiegskampf, die Meisterschaftsfeier und die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV. Jedoch nicht derart

ausführlich, wie es bei Sky der Fall ist. Demnach ergeben sich für die beiden Nachrichtenfaktoren Dauer und Thematisierung in der Dimension Zeit dennoch erhöhte Werte, da sie Teil der Berichterstattung sind.

Wie bei Sky, gibt es auch bei der ARD Sportschau keine regionale Zentralität. Die gesamte Bevölkerung in Deutschland hat die Möglichkeit die Sportschau zu sehen, wodurch die Skala bei der nationalen Zentralität den Höchstwert erreicht. Durch die Sendung führt der prominente Moderator Reinhold Beckmann, wodurch der Wert der Prominenz erhöht ist. Demnach ergeben sich in der Dimension Status ähnliche Werte, wie in der Sky-Konferenz.

Abbildung 15: bevorzugte Nachrichtenfaktoren in der ARD Sportschau



Da es sich bei dieser Sendung um keine Live-Berichterstattung handelt, sondern um die Sendung mit den Erstrechten für die Nachberichterstattung ist der Nachrichtenwert der Überraschung entsprechend niedrig. Die Ergebnisse des Spieltages sind in anderen Medien veröffentlicht und für den Zuschauer zugänglich. Interviews nach den Partien sorgen dagegen noch für etwas Überraschung. Die Struktur der Sendung ist eindeutiger und überschaubarer als die der Sky-Konferenz, da sie kürzer und durch die Nachberichterstattung planbarer ist. Demnach ist der Wert des Faktors Struktur im oberen Bereich der Skala. Die Dimension Dynamik weist dadurch große Unterschiede zu der Live-Berichterstattung auf.

In der Dimension Valenz sind die Nachrichtenfaktoren Konflikt, Schaden und Erfolg am höchsten. Durch ausgiebige Berichterstattung über die Partien im Abstiegskampf, über die Meisterschaftsfeier und die Partie zwischen Bremen und Hamburg sind die Werte im höheren Bereich der Skala angesiedelt, wenngleich sie auch nicht den Höchstwert besitzen, im Vergleich zur Sky-Konferenz. Dennoch wird durch Vorberichte und längere Spielberichte besonders auf Auseinandersetzung, Schaden und Erfolg einiger Mannschaften eingegangen.

In der Dimension Identifikation ist der Wert der Personalisierung nicht sehr hoch und steht demnach im Hintergrund der Berichterstattung. Es wird über die Vereine und Partien berichtet, wobei die eine oder andere Person im Blickpunkt steht, wie bspw. Louis van Gaal im Spielbericht der Partie Hertha BSC Berlin - FC Bayern München. Auch gibt es einige Interviews, mit den Spielern und Trainern der Partie VFL Bochum - Hannover 96, die Anlass zur Personalisierung geben, wodurch der Wert im Diagramm noch im mittleren Bereich liegt.

#### **4.2.3. Nachrichtenfaktoren bei Sport1 Bundesliga Pur**

In ABBILDUNG 16 (siehe S.52) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren der Sendung Bundesliga Pur auf Sport1 gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Die Werte orientieren sich auch hier an den zuvor analysierten Sendungen.

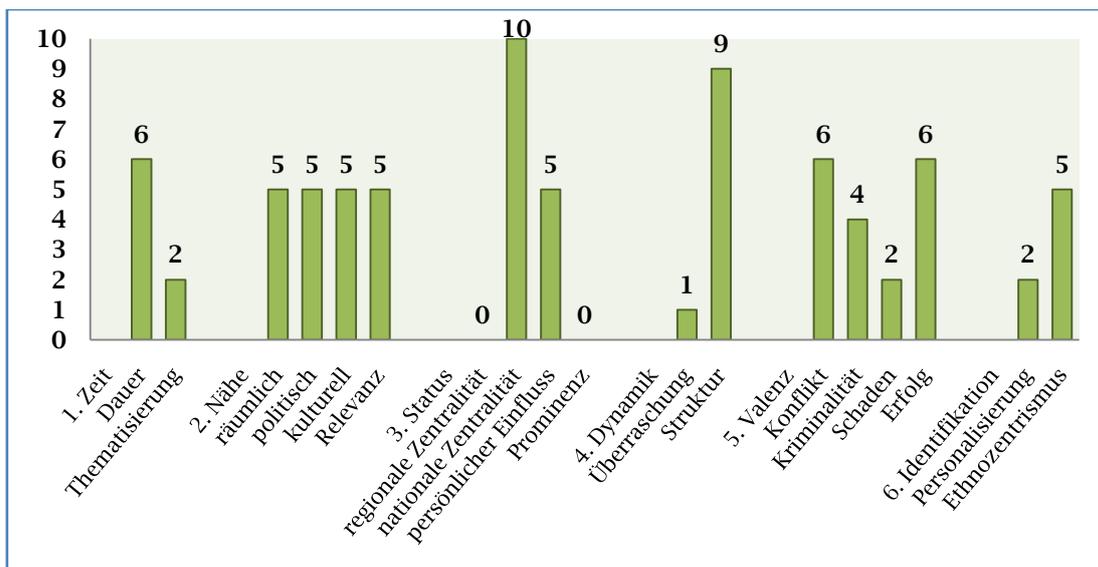
Mit einer Länge von 105 Minuten ist der Nachrichtenwert der Dauer von Bundesliga Pur dem Wert der ARD Sportschau sehr ähnlich. Insgesamt jedoch etwas niedriger, da die Sendung durch viel Werbung unterbrochen wird und die eigentliche Berichterstattung dadurch deutlich verkürzt wird. Die Thematisierung findet hierbei kaum statt. Es werden lediglich die Spielberichte aneinandergereiht, über Ausgangslagen und andauernde Themen wird nur durch Kommentatoren während der Spielberichte gesprochen. Entsprechend sind beide Faktoren in der Dimension Zeit relativ gering.

Auch hier liegt der Faktor der regionalen Zentralität bei Null. Die Berichterstattung läuft über den Faktor nationale Zentralität. Auch wenn die Einschaltquoten bei Bundesliga Pur deutlich geringer sind als bei den anderen beiden Sendungen, hat der Großteil der Bevölke-

rung in Deutschland die Gelegenheit die Sendung zu verfolgen. Der Nachrichtenfaktor der Prominenz wird hier nicht bevorzugt. Es gibt keinen Moderator und bekannten Experten, die den Zuschauer durch die Sendung führen. Es wird lediglich Spiel für Spiel gezeigt. Demnach besteht in der Dimension Status der größte Unterschied bei dem Faktor Prominenz.

Der Nachrichtenfaktor Überraschung in der Dimension Dynamik ist bei dieser Sendung kaum noch gegeben. Das Ereignis an sich liegt schon mehr als 15 Stunden zurück, wenn bei Sport1 die Partien des 34. Spieltages gezeigt werden. Unvorhersehbare Geschehnisse sind kaum noch möglich, auch was Spieleraussagen betrifft. Jedoch steigert sich durch das Sendeformat der Nachrichtenfaktor der Struktur und hat dadurch fast den Höchstwert. Das Ereignis ist hierbei klar überschaubar und durch die Aneinanderreihung der Partien eindeutig dargestellt. Die Dimension Dynamik ist dadurch bei Sport1 im Vergleich zu der Sky-Konferenz gegensätzlich bevorzugt.

Abbildung 16: bevorzugte Nachrichtenfaktoren von Bundesliga Pur auf Sport1



Favorisiert werden in der Dimension Valenz vor allem die Nachrichtenfaktoren Konflikt und Erfolg. Die Auseinandersetzungen zwischen den Teams werden hinreichend dargestellt und zum Ende der Sendung werden viele Bilder der Meisterschaftsfeier des FC Bayern München gezeigt, was dazu führt, dass beide Faktoren über dem Mittelwert liegen. Der Faktor Schaden wird weniger berücksichtigt, da die Anteile des Abstiegskampfes in der Berichterstattung niedrig

sind. Der Faktor der Kriminalität wird hier mehr berücksichtigt, im Vergleich zu den anderen beiden Sendungen, da im Anschluss an den Spielbericht der Partie VFL Bochum – Hannover 96 ausgiebig Bilder von gewalttätigen Bochumer Fans gezeigt werden.

Der Nachrichtenfaktor der Personalisierung in der Dimension Identifikation spielt eine geringe Rolle in der Berichterstattung. Es wird kaum auf einzelne Personen eingegangen. Im Mittelpunkt stehen die Partien. Auch Interviews von Beteiligten gibt es nicht. Lediglich die Ehrung des Torschützenkönigs Edin Dzeko nach dem Spielbericht der Partie VFL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt und die Meisterschaftsfeier des FC Bayern München, mit Blickpunkt auf Louis van Gaal, steigern den Wert der Personalisierung.

#### **4.2.4. Vergleich der drei Sendungen**

Wenn man die drei Sendungen miteinander vergleicht, gibt es einige Unterschiede. Die Nachrichtenfaktoren werden von Medium zu Medium unterschiedlich bevorzugt, einen großen Anteil daran hat vor allem die Unterscheidung zwischen Live- und Nachberichterstattung. Es ist anzumerken, dass die Faktoren, je länger das Ereignis zurückliegt, beeinflusst werden. Bei der Live-Berichterstattung von Sky findet die längste und detaillierteste Berichterstattung statt, was die Faktoren der Dauer und Thematisierung betrifft. Je länger das Ereignis zurückliegt, desto mehr werden die beiden Nachrichtenfaktoren vernachlässigt. Ähnlich verhält es sich mit der Dimension Valenz, was die Faktoren Konflikt, Schaden und Erfolg betrifft. Auch die Personalisierung ist bei der Sendung von Sky deutlich stärker ausgeprägt als bei den beiden anderen. In der Dimension der Dynamik kehren sich die Faktoren der Überraschung und der Struktur um, je länger das Ereignis zurückliegt. Bei Sky ist der Faktor der Überraschung sehr hoch, da unvorhersehbare Geschehnisse bei einer Live-Berichterstattung garantiert sind. Jedoch leidet dabei die Struktur, die Sendung wirkt unübersichtlicher und enthält zu viele Informationen. Umgekehrt ist es bei Sport1. Hier ist der Nachrichtenfaktor der Überraschung kaum noch vorhanden, da bei einer Nachberichterstattung, die fast einen Tag nach dem Ereignis folgt, nichts Unvorhersehbares passieren kann. Dadurch ist die Struktur bei Sport1 umso übersichtlicher und die Abfolge der Geschehnisse eindeutiger.

### **4.3. Die Nachrichtenfaktoren bei den Internetseiten**

Die Unterkapitel 4.3.1. – 4.3.4. befassen sich ausschließlich mit der Darstellung der Nachrichtenfaktoren in den ausgewählten Online-Medien. Es handelt sich dabei um die gleichen Internetseiten, wie im vorherigen Kapitel 3.3., in dem es um die heterogene Berichterstattung ging. Es werden demnach weiterhin die Online-Medien [portal.de](http://portal.de), [faz.net](http://faz.net) und [bild.de](http://bild.de) untersucht. Dabei orientieren sich die Werte der einzelnen Faktoren in den Balkendiagrammen an den anderen Internetseiten, d.h. die ausgewählten Online-Medien stehen unmittelbar im Vergleich zueinander. Auf die festen Nachrichtenfaktoren (siehe Kapitel 4.1.) wird dabei nicht näher eingegangen.

#### **4.3.1. Nachrichtenfaktoren bei [portal.de](http://portal.de)**

In ABBILDUNG 17 (siehe S.55) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren des 34. Spieltages von [portal.de](http://portal.de) gezeigt, die im Folgenden näher erläutert werden. Dabei orientieren sich die Werte an denen der anderen beiden ausgewählten Internetseiten.

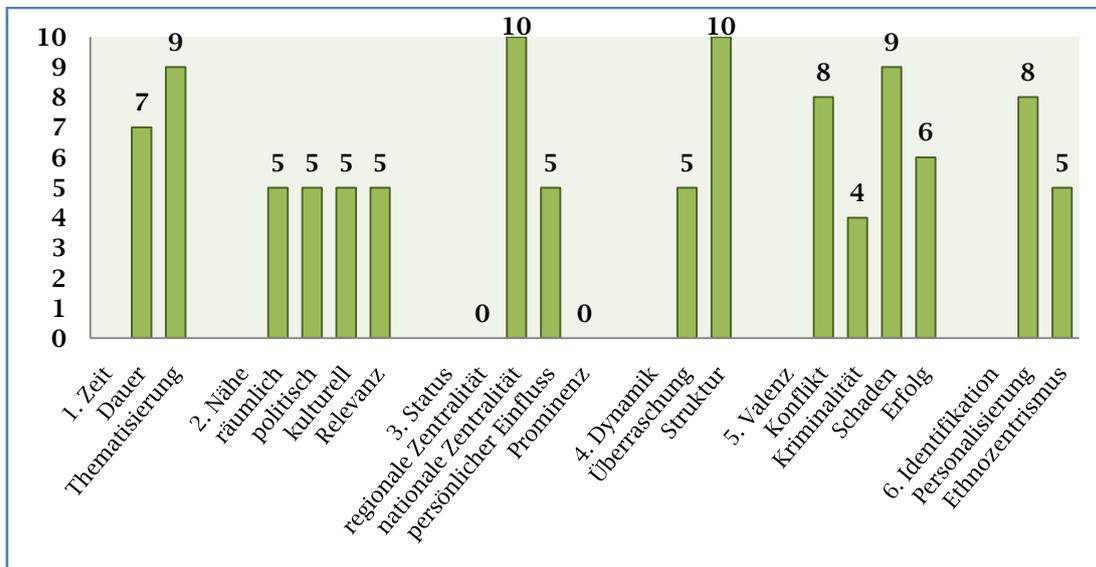
Die Nachrichtenfaktoren Dauer und Thematisierung in der Dimension Zeit sind bei [portal.de](http://portal.de) erhöht und werden demnach bevorzugt. Mit 27 Berichten zum 34. Spieltag ist die Dauer des Ereignisses in der Berichterstattung stark ausgeprägt. Ausführlich thematisiert werden alle andauernden Themen der Saison, wie der Abstiegs-kampf, die Qualifikation für die Europapokalplätze und der Kampf um den Torjägerpokal. Nur die Meisterschaftsfeier wird verhältnismäßig wenig thematisiert, wodurch der Höchstwert nicht ganz erreicht wird.

In der Dimension Status wird der Nachrichtenfaktor regionale Zentralität nicht berücksichtigt sondern der Faktor der nationalen Zentralität bevorzugt, da die gesamte deutsche Bevölkerung angesprochen wird. Prominenz wird bei [portal.de](http://portal.de) nicht bevorzugt, da keine populären Personen die Berichte schreiben.

In der Dimension Dynamik sind beide Faktoren unterschiedlich angeordnet. Der Nachrichtenfaktor der Überraschung wird generell bei [portal.de](http://portal.de) nur im Live-Ticker bevorzugt und bei einzelnen Berichten, mit Aussagen über die Spiele. Die Struktur des Ereignisses ist bei der Berichterstattung bei [portal.de](http://portal.de) sehr eindeutig und überschaubar.

Wiederkehrende Elemente von Spieltag zu Spieltag und Nachberichte in gleicher Länge zu jeder Partie erzeugen dabei den Höchstwert.

Abbildung 17: bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei sportal.de



In der Dimension Valenz sind bei sportal.de die Nachrichtenfaktoren Konflikt und Schaden besonders bevorzugt. Es wird viel über den Abstiegskampf berichtet und besonders auf brisante Duelle eingegangen, wie SV Werder Bremen – Hamburger SV. Wie schon angedeutet macht die Meisterschaftsfeier nur einen geringen Teil der Berichterstattung aus und demnach ist der Faktor Erfolg nicht allzu hoch. Durch den hohen Anteil in der Berichterstattung über die Partie Mainz05 – FC Schalke 04 und dem damit im Zusammenhang stehenden Scheitern im Meisterschaftskampf, ist erwähnenswert, dass der Wert des Faktors Schaden sehr hoch ist. Auch findet Kriminalität Bevorzugung in der Berichterstattung von sportal.de durch die Erwähnung von Ausschreitungen nach dem Abstiegsduell zwischen Bochum und Hannover.

Dem Leser wird bei sportal.de ermöglicht sich mit Personen zu identifizieren, da der Nachrichtenwert der Personalisierung bevorzugt wird. Es wird viel Bezug zu einzelnen Personen genommen, die hinreichend dargestellt werden, bspw. das Karriereende von Jens Lehmann oder der Abschied von Oliver Neuville von Borussia Mönchengladbach. Um dem Leser die Personen näher zu bringen, ist in den meisten Berichten direkte Rede zu finden.

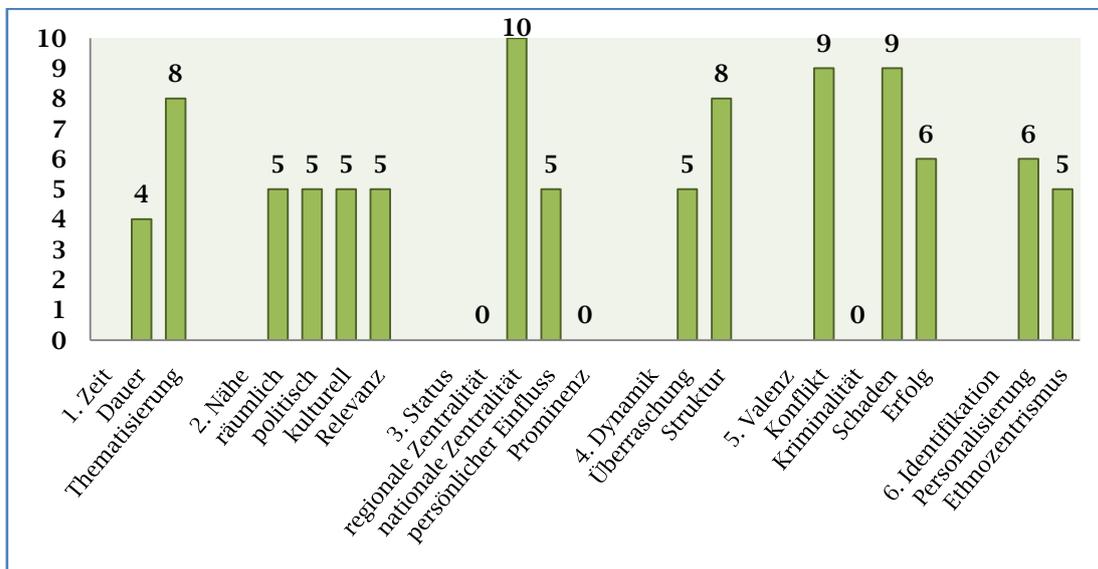
### 4.3.2. Nachrichtenfaktoren bei faz.net

In ABBILDUNG 18 werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren bei faz.net gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei stehen die Werte im unmittelbaren Vergleich zu den beiden anderen Internetseiten.

Faz.net bietet mit insgesamt 23 Berichten die kürzeste Berichterstattung der drei Online-Medien. Demnach ist in der Dimension Zeit der Nachrichtenfaktor Dauer relativ gering. Der Wert des Faktors Thematisierung ist allerdings nahe dem Höchstwert, da die Berichte sehr ausführlich und hintergründig sind und jedes andauernde Thema, wie bspw. Abstiegskampf und Meisterschaftsfeier, abgedeckt wird.

In der Dimension Status ergibt sich das gleiche Bild, wie bei sportal.de. Hier wird ebenfalls die nationale Zentralität und nicht die regionale Zentralität bevorzugt, da die Seite nicht nur regional aufrufbar ist sondern die gesamte deutsche Bevölkerung angesprochen wird. Auch hier ist der Wert des Faktors Prominenz nicht bevorzugt.

Abbildung 18: bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei faz.net



Durch den Live-Ticker verhält es sich in der Dimension Dynamik mit dem Nachrichtenfaktor Überraschung genau wie bei sportal.de. Die Struktur des Ereignisses in der Berichterstattung bei faz.net hat einen bevorzugten Wert, da das Ereignis durch die geringe Anzahl an Berichten übersichtlich und eindeutig erscheint. Auch die Berichte

an sich sind strukturiert und übersichtlich und über jede Partie wird nacheinander berichtet.

In der Dimension Valenz werden deutlich die Nachrichtenfaktoren Konflikt und Schaden bevorzugt, da in erster Linie über den Abstiegskampf und die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV berichtet wird. Demnach erreichen beide Faktoren fast den Höchstwert. Der Nachrichtenfaktor Erfolg wird durch geringe Berichterstattung von der Meisterschaftsfeier und anderen Erfolgen der Teams eher nicht bevorzugt. Der Faktor der Kriminalität findet bei faz.net keine Berücksichtigung, da die Ausschreitungen nach dem Spiel VFL Bochum – Hannover 96 in der Berichterstattung nicht erwähnt werden.

Eine Personalisierung lässt sich bei geschriebenen Berichten nur schwer vermeiden. Auch bei faz.net gibt es einige Berichte in denen besonderer Bezug auf Personen genommen wird, wie es bspw. in einem Bericht über die Partie VFL Bochum – Hannover 96 der Fall ist, in dem speziell auf den Trainer der Bochumer, Darius Wosz, eingegangen wird. Bei faz.net wird jedoch mehr auf die Mannschaften als auf einzelne Personen eingegangen. Deshalb liegt der Wert des Nachrichtenfaktors Personalisierung in der Dimension Identifikation in der Mitte der Skala, im Vergleich zu sportal.de.

### **4.3.3. Nachrichtenfaktoren bei bild.de**

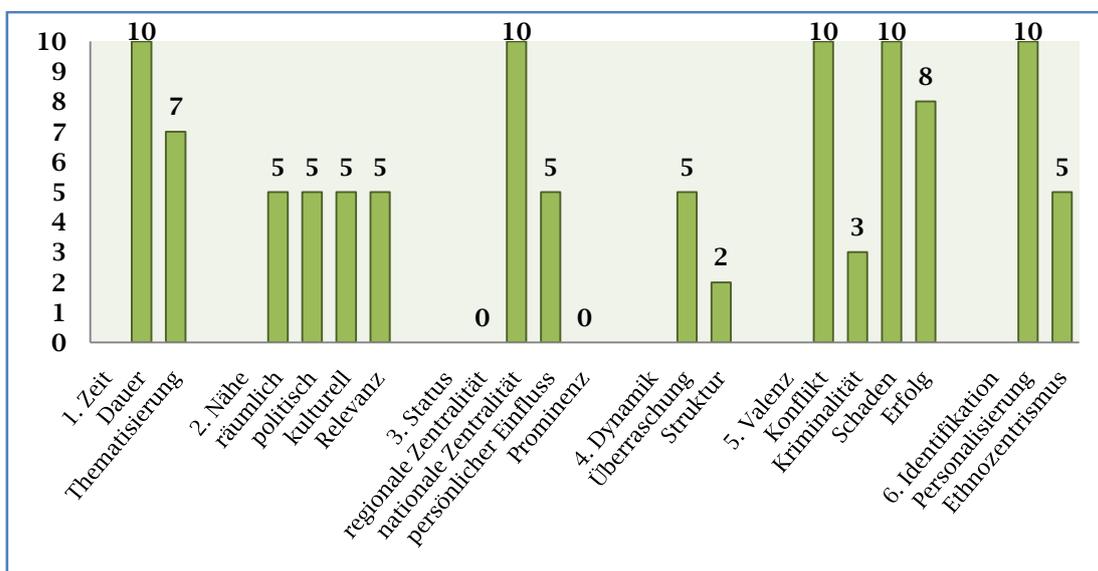
In ABBILDUNG 19 (siehe S.58) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren bei bild.de gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei stehen die Werte im unmittelbaren Vergleich zu den beiden anderen Internetseiten.

In der Dimension Zeit besitzt der Nachrichtenfaktor der Dauer den Höchstwert, da bei bild.de mit 33 Berichten, im Vergleich zu den beiden anderen Online-Medien, am häufigsten über den Spieltag berichtet wird. Der Nachrichtenfaktor der Thematisierung ist jedoch im Vergleich zu dem hohen Wert der Dauer recht gering, da die meisten Themen nur durch kurze Berichte angedeutet werden. Durch die stark ausgeprägte heterogene Berichterstattung wird über einige andauernde Themen, wie die Meisterschaftsfeier, weniger berichtet. Daher ist der Wert der Thematisierung niedriger, im Ver-

gleich zu den anderen beiden Online-Medien. Hier steht hauptsächlich der Abstiegskampf im Mittelpunkt.

Wie bei faz.net und sportal.de ist in der Dimension Status der Nachrichtenfaktor nationale Zentralität bevorzugt, da auch hier die gesamte deutsche Bevölkerung angesprochen werden kann. Demnach ist der Wert der regionalen Zentralität bei null. Auch hier wird der Faktor der Prominenz nicht berücksichtigt, da das Ereignis nicht durch prominente Personen dargestellt wird.

Abbildung 19: bevorzugte Nachrichtenfaktoren bei bild.de



Durch den Live-Ticker ist der Faktor der Überraschung in der Dimension Dynamik im mittleren Bereich, da bei der Live-Berichterstattung mit unvorhersehbaren Geschehnissen zu rechnen ist. Der Nachrichtenwert der Struktur besitzt einen sehr geringen Wert, da das Ereignis in der Berichterstattung unübersichtlich und nicht eindeutig dargestellt wird. Ausschlaggebend dafür sind vor allem unübersichtliche Berichte und eine verspätete und ungleiche Nachberichterstattung. Die Nachberichte erscheinen gegen 23 Uhr am Tag des Ereignisses oder sogar erst am darauffolgenden Tag und die Partie Mainz 05 - FC Schalke 04 wird in der gesamten Berichterstattung gar nicht erwähnt.

In der Dimension Valenz besitzen die Nachrichtenfaktoren Konflikt, Schaden und Erfolg größtenteils Höchstwerte, da in den Berichten intensiv auf Auseinandersetzungen, Schäden und zum Teil auf Er-

folg eingegangen wird, betont durch große und provokante Überschriften erzeugt. Im Mittelpunkt stehen der Abstiegskampf und die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV. Es wird insbesondere auf den Schaden des VFL Bochum und den Sieg Bremens über den Hamburger SV eingegangen. Auch wird der Faktor der Kriminalität berücksichtigt, da über die Ausschreitungen nach dem Spiel VFL Bochum – Hannover 96 berichtet wird.

In der Dimension Identifikation ist der Nachrichtenfaktor der Personalisierung, im Vergleich zu den beiden anderen Online-Medien, am höchsten und wird stark bevorzugt. Die Berichte werden durch zahlreiche Aussagen von Spielern oder Trainern und dazugehörigen Bildern ergänzt. Nahezu jeder Bericht setzt sich mit einer Person auseinander und nur indirekt mit der Mannschaft. In der Berichterstattung wird also bevorzugt mit Namen gearbeitet.

#### **4.3.4. Vergleich der drei Internetseiten**

Wenn man die drei Internetseiten miteinander vergleicht fällt auf, dass immer die gleichen Nachrichtenfaktoren bevorzugt werden. Wie man den Diagrammen entnehmen kann, sind die Berichte relativ ähnlich, unterscheiden sich jedoch in der Höhe der bevorzugten Nachrichtenfaktoren. Vor allem die Faktoren Konflikt, Schaden und Erfolg in der Dimension Valenz werden bevorzugt. Der Wert des Faktors Erfolg ist bei allen drei Medien immer etwas geringer als der der Faktoren Konflikt und Schaden, da bei allen die Meisterschaftsfeier nicht im Mittelpunkt steht. Die Nachrichtenfaktoren in der Dimension Status und der Faktor der Überraschung sind identisch, obwohl sie nicht zu den nicht variablen Faktoren gehören. Generell wird bei allen drei Internetseiten viel personalisiert und bildhaft dargestellt, um dem Leser die Möglichkeit zur Identifikation zu geben. Besonders ausgeprägt ist dies bei bild.de. Wenn der Nachrichtenfaktor Dauer in der Dimension Zeit hoch ist, muss es nicht zur Folge haben, dass die Thematisierung ebenfalls hoch ist. Bei bild.de ist beispielsweise der Faktor der Dauer am Höchsten, die Thematisierung allerdings niedriger als bei sportal.de oder auch faz.net. Die Dauer ist demnach nicht ausschlaggebend für die intensive Thematisierung.

## **4.4. Die Nachrichtenfaktoren in den Zeitungen**

Die Unterkapitel 4.4.1. – 4.4.4. befassen sich ausschließlich mit der Darstellung der Nachrichtenfaktoren in den ausgewählten Print-Medien. Es handelt sich dabei um die gleichen Zeitungen, wie im vorherigen Kapitel 3.4., in dem es um die heterogene Berichterstattung ging. Es werden demnach weiterhin die Print-Medien BILD Berlin/Brandenburg sowie die BILD am Sonntag, DIE WELT und der Sport-Tag untersucht. Dabei orientieren sich die Werte der einzelnen Faktoren in den Balkendiagrammen an denen der anderen, d.h. die ausgewählten Print-Medien stehen unmittelbar im Vergleich zueinander. Auf die festen Nachrichtenfaktoren (siehe Kapitel 4.1.) wird dabei nicht näher eingegangen.

### **4.4.1. Nachrichtenfaktoren in der BILD**

In ABBILDUNG 20 (siehe S.61) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag vom 34. Spieltag gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei stehen die Werte dieses Diagramm im direkten Vergleich zu denen der anderen beiden Zeitungen.

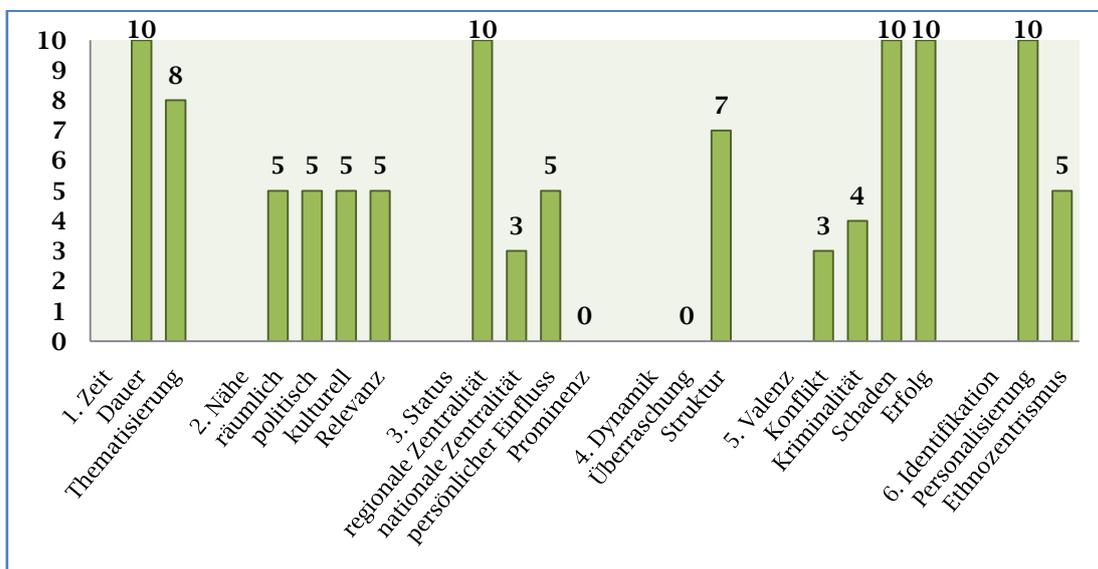
Von der Dauer und der Thematisierung ist Die BILD am ausführlichsten und kann als Maßstab für die anderen beiden Zeitungen gesehen werden. Mit 30 Berichten in der Berichterstattung ist in der Dimension Zeit der Nachrichtenfaktor der Dauer besonders bevorzugt und besitzt den Höchstwert. Auch die Thematisierung ist ein bevorzugter Faktor. Es werden alle andauernden Themen der Bundesliga-saison aufgegriffen und zum Großteil sehr ausführlich dargestellt, insbesondere die Meisterschaftsfeier bzw. der Meisterschaftskampf und der Abstieg von Hertha BSC Berlin.

In der Dimension Status wird besonders der Nachrichtenfaktor der regionalen Zentralität bevorzugt, da sich die BILD Berlin/Brandenburg mit einem hohen Anteil in der Berichterstattung mit der Partie Hertha BSC Berlin – FC Bayern München befasst (siehe Kapitel 3.4.2.) und der Verkauf der Ausgabe auf die Region Berlin/Brandenburg beschränkt ist. Aber auch der Faktor der nationalen Zentralität findet vor allem durch die BILD am Sonntag Beachtung, da sie in gesamt Deutschland erhältlich ist. Auch hier wird die Partie

zwischen Berlin und München mit den meisten Berichten dargestellt. Der Faktor der Prominenz ist bei der BILD nicht bevorzugt.

In der Dimension Dynamik ist der Nachrichtenfaktor der Überraschung bei BILD nicht bevorzugt, da die Möglichkeit zur Live-Berichterstattung bei Tageszeitung gegeben ist. Der Faktor der Struktur ist bei BILD trotz der ausführlichen Berichterstattung des 34. Spieltages recht eindeutig und überschaubar und besitzt daher einen Wert im oberen Bereich der Skala.

**Abbildung 20: bevorzugte Nachrichtenfaktoren der BILD Berlin/Brandenburg und der BILD am Sonntag**



In der Dimension Valenz besitzen die Nachrichtenfaktoren Schaden und Erfolg Höchstwerte, da besonders auf den Misserfolg von Hertha BSC Berlin und auf die Meisterschaftsfeier des FC Bayern München eingegangen wird. Aber auch die Erfolge oder Misserfolge anderer Teams werden angesprochen. Weniger berücksichtigt ist in diesem Fall der Faktor Konflikt, da sich die Berichterstattung weniger mit der Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Teams befasst. Der Faktor der Kriminalität findet bei BILD Bevorzugung, da über die Ausschreitungen nach dem Spiel VFL Bochum – Hannover 96 berichtet wird. Dies wird durch ein Foto noch stärker betont.

In der Dimension der Identifikation ist der Nachrichtenfaktor der Personalisierung stark bevorzugt, da explizit auf zahlreiche prominente Personen eingegangen wird, die im Zusammenhang mit dem Ereignis stehen. Sie werden durch Aussagen und Bilder dargestellt.

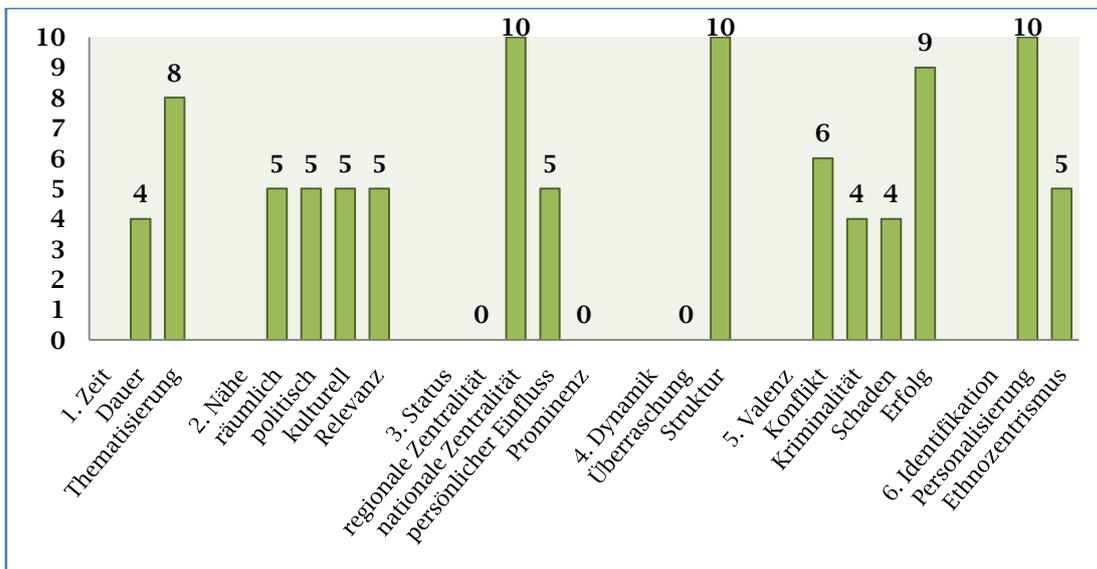
Besonders im Blickpunkt stehen Personen wie Arne Friedrich, Louis van Gaal, Arjen Robben oder Jens Lehmann.

#### 4.4.2. Nachrichtenfaktoren in „DIE WELT“

In ABBILDUNG 21 werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren der Tageszeitung DIE WELT vom 34. Spieltag gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei stehen die Werte dieses Diagramms im direkten Vergleich zu denen der anderen beiden Zeitungen.

Die Berichterstattung zum 34. Spieltag in der WELT umfasst 15 Berichte. Der Nachrichtenfaktor der Dauer ist demnach im Vergleich zur BILD entsprechend niedrig im Diagramm angeordnet und wird weniger bevorzugt. Die Thematisierung allerdings erreicht einen sehr hohen Wert, da alle andauernden Themen erwähnt werden, die mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen. Besonders im Mittelpunkt stehen der Abstiegskampf, der Abschied von Jens Lehmann, die Meisterschaftsfeier und die Partie SV Werder Bremen – Hamburger SV.

Abbildung 21: bevorzugte Nachrichtenfaktoren der WELT



In der Dimension Status ist der Nachrichtenfaktor der nationalen Zentralität bevorzugt, da das Ereignis und die Berichterstattung auf gesamt Deutschland bezogen sind. Die regionale Zentralität wird bei

der WELT nicht bevorzugt. Auch der Faktor der Prominenz wird nicht bevorzugt, da keine prominenten Personen die Berichterstattung führen.

In der Dimension Dynamik verhält es sich mit dem Nachrichtenfaktor der Überraschung ebenso wie bei BILD, da die Möglichkeit zur Live-Berichterstattung auch hier nicht gegeben ist. Der Faktor der Struktur ist bei der WELT gegensätzlich zu dem der Überraschung. Er wird bevorzugt und erhält den Höchstwert, da das Ereignis in der Berichterstattung eindeutig, übersichtlich und strukturiert dargestellt wird.

In der Dimension Valenz wird der Nachrichtenfaktor Erfolg am meisten bevorzugt und liegt nahe dem Höchstwert, da sich die Berichterstattung vor allem mit dem Nichtabstieg von Hannover 96, der Meisterfeier des FC Bayern München und der erfolgreichen Karriere von Jens Lehmann befasst. Auch der Faktor Konflikt ist bevorzugt, da vor allem die Auseinandersetzung zwischen den Teams VFL Bochum - Hannover 96 und SV Werder Bremen - Hamburger SV dargestellt werden. Die Nachrichtenfaktoren Schaden und Kriminalität werden gleichermaßen weniger bevorzugt. Der Wert der Kriminalität ist bei der WELT allerdings höher als bei der BILD, da im Verhältnis zur Dauer mehr über die Ausschreitungen nach dem Spiel VFL Bochum - Hannover 96 berichtet wird.

Der Nachrichtenfaktor der Personalisierung in der Dimension Identifikation wird auch bei der WELT stark bevorzugt. Die Berichte werden durch viele Aussagen und Erklärungen von Personen gestaltet, die das Ereignis geprägt haben. Besonderer Bezug wird auf den Abschied von Jens Lehmann genommen.

#### **4.4.3. Nachrichtenfaktoren in „Der Sport-Tag“**

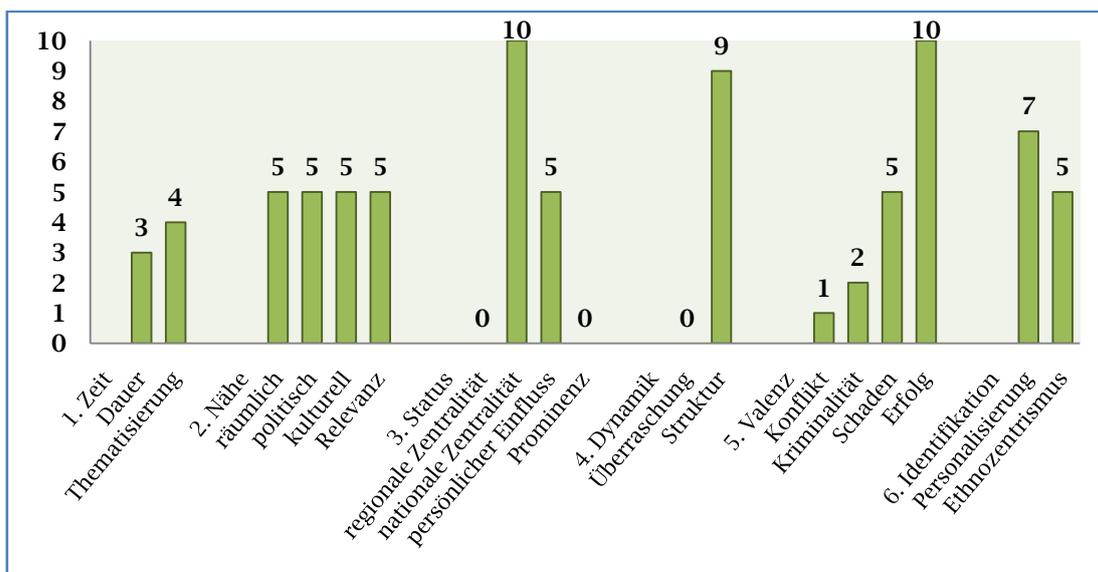
In ABBILDUNG 22 (siehe S.64) werden die bevorzugten Nachrichtenfaktoren der Wochenzeitung Der Sport-Tag vom 34. Spieltag gezeigt, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Dabei stehen die Werte dieses Diagramms im direkten Vergleich zu denen der anderen beiden Zeitungen.

In der Dimension Zeit sind die Nachrichtenfaktoren der Dauer und der Thematisierung, im Vergleich zu den beiden anderen Zeitungen,

weniger bevorzugt. Die Dauer ist mit 14 Berichten noch etwas geringerer als bei der WELT. Die Thematisierung findet nur zum Teil statt, da vor allem die Vorberichte in der Berichterstattung fehlen und dadurch vor dem Spieltag auf keine Themen eingegangen wird. Im Vorbericht wird ausschließlich der Kampf um den Torjägerpokal dargestellt. Durch die Nachberichte liegt der Wert der Thematisierung dennoch im mittleren Bereich.

In der Dimension Status verhält es sich beim Sport-Tag, wie bei der WELT. Der Nachrichtenfaktor der nationalen Zentralität wird bevorzugt und der der regionalen Zentralität wird nicht berücksichtigt. Das Ereignis in der Berichterstattung im Sport-Tag bezieht sich auf die nationale Ebene Deutschlands. Der Faktor der Prominenz wird auch hier nicht bevorzugt, wie bei den beiden anderen Zeitungen.

Abbildung 22: bevorzugte Nachrichtenfaktoren im Sport-Tag



Auch in der Dimension Dynamik sind die Nachrichtenfaktoren im Diagramm ähnlich angeordnet wie bei der WELT. Der Faktor der Überraschung kann hier noch weniger bevorzugt werden, da es sich im Vergleich zu den anderen beiden Zeitungen, um eine Wochenzeitung und keine Tageszeitung handelt. Beim Sport-Tag ist die Zeitspanne zwischen Berichterstattung und dem Ereignis noch größer als bei den Tageszeitungen.

In der Dimension Valenz gibt es beim Sport-Tag eine klare Rangfolge, in Bezug auf die Nachrichtenfaktoren. Besonders bevorzugt wird

hier der Faktor Erfolg, da ausführlich auf die Meisterschaftsfeier und auf den Torschützenkönig Edin Dzeko eingegangen wird. Der Nachrichtenfaktor Schaden erhält einen mittleren Wert, da in der Berichterstattung auf die existenziellen Schäden von Hertha BSC Berlin, VFL Bochum und dem Hamburger SV eingegangen wird. Der Wert des Nachrichtenfaktors Konflikt ist wenig bevorzugt da kaum Vorberichte vorhanden sind. Gerade in Vorberichten wird auf die Auseinandersetzung zweier Teams eingegangen. Der Wert des Faktors Kriminalität ist geringer als bei der WELT und der BILD, da die Ausschreitungen nach dem Spiel zwischen dem VFL Bochum und Hannover 96 nur in einigen Sätzen dargestellt werden.

Der Wert des Nachrichtenfaktors Personalisierung ist beim Sport-Tag niedriger aber dennoch im oberen Bereich, verglichen mit den beiden anderen Zeitungen. Durch Bilder und Aussagen der Beteiligten wird Bezug zu den Personen genommen. Es wird versucht, Identifikationsfiguren für den Leser zu erzeugen.

#### **4.4.4. Vergleich der drei Zeitungen**

Wenn man die drei Zeitungen miteinander vergleicht, sind einige Unterschiede festzustellen, die durchaus größer sind als bei den anderen Medien. Bei den Print-Medien gibt es Nachrichtenfaktoren die gleichermaßen im Mittelpunkt stehen. Allerdings gibt es auch Faktoren, die komplett unterschiedlich bevorzugt werden.

In der Dimension Zeit gibt es bei dem Nachrichtenfaktor Dauer große Unterschiede. BILD bevorzugt eine ausführliche Berichterstattung mit Vor- und Nachberichten, die WELT eher eine kürzere Berichterstattung ebenfalls mit Vor- und Nachberichten und der Sport-Tag eine kurze Berichterstattung, die sich auf die Nachberichte beschränkt. Auch die Thematisierung ist beim Sport-Tag durch Nachberichte weniger bevorzugt, im Gegensatz zur BILD und zur WELT. In der Dimension Status sind der Sport-Tag und die WELT identisch, wenn man die Nachrichtenfaktoren betrachtet. Die BILD unterscheidet sich jedoch durch die regionale Zentralität grundlegend von den beiden anderen Zeitungen. Durch regionale Beschränkung steht dabei in der Berichterstattung eine bestimmte Partie im Mittelpunkt. Alle drei Medien bevorzugen gleichermaßen die Nachrichtenfaktoren Struktur, Überraschung und Personalisierung. In der Dimension Va-

lenz wird bei allen drei Medien vor allem der Faktor Erfolg favorisiert. Der Faktor Schaden ist bei der BILD deutlich am Höchsten. Der Faktor der Kriminalität variiert kaum von Medium zu Medium und der Faktor Konflikt wird vor allem von der WELT bevorzugt, weniger von der BILD und vom Sport-Tag.

#### **4.5. Vergleichende Auswertung der drei Medienbereiche**

In den drei Medienbereichen treten hinsichtlich der Nachrichtenfaktoren Unterschiede auf. Vor allem die Bereiche Print und TV sind hierbei gegensätzlich. Die Onlinemedien sind durchaus als Mittelpunkt anzusehen, da sie zum Teil die Nachrichtenfaktoren der Print- als auch der TV-Medien bevorzugen.

In allen Print- und Onlinemedien weist der Nachrichtenfaktor der Personalisierung eine sehr hohe Bevorzugung auf. Dem Leser wird dadurch das Ereignis bildhafter dargestellt und ihm wird ermöglicht sich mit Personen zu identifizieren. In den TV-Medien ist dieser Faktor allerdings nur bei Sky stark bevorzugt, was an der ausführlicheren Berichterstattung im Vergleich zu den beiden anderen Sendungen liegt. Auch hier wird personalisiert, jedoch nicht im Ausmaß der Print- und Onlinemedien. Die Paarungen bzw. die Teams stehen eher im Mittelpunkt als einzelne Personen.

Mit dem Nachrichtenfaktor der Prominenz verhält es sich genau umgekehrt. Hier sind es die TV-Medien, die den Faktor bevorzugen. Ausgenommen ist hierbei die Sendung Bundesliga Pur auf Sport1, bei der der Faktor Prominenz keine Rolle spielt. Bei den anderen beiden Sendungen sind es prominente Persönlichkeiten, die den Rezipienten durch die Sendung führen. In den Print- und Onlinemedien ist dieser Faktor nicht berücksichtigt. Durch Kolumnen von Prominenten in den Printmedien oder Live-Chats mit Prominenten in den Onlinemedien wäre es möglich diesen Faktor zu erhöhen.

Der Nachrichtenfaktor der Überraschung ist in den drei Medienbereichen sehr unterschiedlich bevorzugt. Mit unvorhersehbaren Geschehnissen während des Ereignisses ist fast nur bei Live-Berichterstattungen zu rechnen. Dies stellt sich in den Ergebnissen so dar, dass der Faktor durch die Live-Berichterstattung von Sky und bei den Onlinemedien durch die Live-Ticker bevorzugt wird. Bei allen anderen Medien, vor allen den Printmedien, ist der Faktor der

Überraschung nur vereinzelt etwas bevorzugt. Dies kommt vor allem durch Interviews oder besondere Vorkommnisse zustande, die im Zusammenhang mit dem Ereignis stehen aber danach stattfinden.

Die Nachrichtenfaktoren in der Dimension Valenz werden bei fast allen neun untersuchten Medien bevorzugt oder zumindest berücksichtigt. Die Online- und TV-Medien bevorzugen vor allem den Faktor Konflikt, befassen sich in der Berichterstattung also vor allem mit Auseinandersetzungen zwischen Mannschaften. Dieser Faktor wird bei den Printmedien eher weniger berücksichtigt. Die drei Printmedien bevorzugen vor allem den Nachrichtenfaktor Erfolg, sie berichten alle ausführlich über die Meisterschaftsfeier des FC Bayern München oder den Klassenerhalt von Hannover 96. Aber auch bei den Online- und TV-Medien ist der Faktor Erfolg sehr hoch. Der Nachrichtenfaktor Schaden wird allerdings in den drei Onlinemedien noch stärker bevorzugt, da hier vor allem der Abstiegskampf im Mittelpunkt steht. Der Nachrichtenfaktor der Kriminalität ist bei fast allen neun Medien berücksichtigt aber nur am Rande der Berichterstattung zu finden. Einzig und allein auf faz.net findet dieser Faktor keine Berücksichtigung.

Die Nachrichtenfaktoren der Dauer und Thematisierung variieren ebenfalls von Medium zu Medium. Hierbei ist allerdings nicht zu erkennen, ob in einem Medienbereich mehr oder weniger Themen zum 34. Spieltag angesprochen werden als in einem anderen Bereich. Der Faktor der Dauer ist allerdings in den Onlinemedien stärker bevorzugt als in den Printmedien, da auf den Internetseiten ausführlicher und länger über das Ereignis berichtet wird. Die TV-Medien lassen sich, in Bezug auf den Faktor Dauer, nicht mit den anderen beiden Medienbereichen vergleichen, da es sich zum Einen um Sendeminuten, zum Anderen um schriftliche Berichte handelt.

Die invariablen Faktoren wie der persönliche Einfluss, der Ethnozentrismus oder die gesamte Dimension der Nähe sind, wie schon in Kapitel 4.1. erklärt (siehe S.46-47), bei allen neun Medien identisch und daher für den Vergleich nicht relevant.

## 5. Fazit

In dieser Arbeit wurde die heterogene Inszenierung des 34. Spieltages der Fußballbundesligasaison 2009/2010 behandelt. Besondere Aufmerksamkeit lag dabei auf den Nachrichtenfaktoren, die im Hinblick auf ihre Bevorzugung dargestellt und untersucht wurden. Durch Beispiele aus den Bereichen TV, Online und Print konnten die Unterschiede verdeutlicht werden.

Zu Beginn der Arbeit wurden im ersten Kapitel wesentliche Begriffe erläutert, um Zusammenhänge herauszuarbeiten und die Verständlichkeit der folgenden Kapitel zu vereinfachen. Herausgestellt hat sich dabei vor allem, dass die Begriffe abhängig und ein Resultat voneinander sind. Die Nachrichtenfaktoren, die die Massenmedien in der Darstellung eines Ereignisses beeinflussen, erzeugen somit die heterogene Berichterstattung und für den Rezipienten die unterschiedlichen Medienwirklichkeiten.

Im zweiten Kapitel ging es um die Ausgangslage und die Resultate des 34. Spieltages, um die Situation des zu untersuchenden Ereignisses darzustellen. Um die Untersuchung einzuleiten, wurden der Spielplan und die Tabelle vor und nach dem Spieltag ausführlich erläutert.

Dieser Arbeit vorrangig war die Vermutung, dass manche Partien am 34. Spieltag deutlicher berücksichtigt werden als andere und es demnach zu einer heterogenen Berichterstattung kommt. Dies sollte im dritten Kapitel dargestellt und untersucht werden. Anhand von neun Medien in den Bereichen TV, Online und Print konnten Ergebnisse formuliert werden. Sie weisen klar darauf hin, dass in jedem Medium heterogen über den 34. Spieltag berichtet wurde, dies jedoch von der Stärke variierte. Die Partien, die vor dem Spieltag augenscheinlich bevorzugt werden sollten, kamen in der Tat auf die höchsten Anteile in der Berichterstattung. Die Partien Hertha BSC Berlin - FC Bayern München, SV Werder Bremen - Hamburger SV und VFL Bochum - Hannover 96 waren die Partien, die bei allen Medien im Mittelpunkt standen. Beeinflusst wurde die heterogene Berichterstattung aber auch durch einzelne Personen. Bspw. Jens Lehmann, der mit seinem Karriereende dazu beitrug, dass die Partie 1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart in einzelnen Medien ebenfalls stark berücksichtigt wurde. Es wurde in diesem Kapitel also festgestellt, dass eine heterogene Berichterstattung vorhanden ist und diese in Zu-

sammenhang mit dem Nachrichtenwert steht, was der Grundstein für das nächste Kapitel sein sollte.

Im vierten Kapitel wurde, durch die Untersuchung der gleichen Medien wie im vorherigen Kapitel, herausgestellt welche Nachrichtenfaktoren bevorzugt werden. Der Untersuchung wurde die Nachrichtenwerttheorie des Kommunikationswissenschaftlers SCHULZ zugrunde gelegt. Die Definitionen der einzelnen Faktoren wurden leicht abgeändert. Hierbei wurden die Medien in Hinsicht auf die 18 Nachrichtenfaktoren untersucht und die Ergebnisse in Diagrammen dargestellt. Dabei standen die einzelnen Medien in jedem Bereich im unmittelbaren Vergleich zueinander. Die Diagramme zeigten die unterschiedlichen Bevorzugungen. Es stellte sich heraus, dass vor allem die Nachrichtenfaktoren Schaden, Konflikt, Kriminalität, Erfolg und Personalisierung ausschlaggebend dafür waren, dass eine heterogene Berichterstattung entstanden ist. Parteien die diese Faktoren nur im geringen Maße aufweisen konnten, besaßen demnach auch einen geringen Anteil in der Berichterstattung. Die Bevorzugung dieser Faktoren war bei allen Medien dementsprechend hoch.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen auch, dass persönlicher Einfluss ausschlaggebend dafür ist, über welche Parteien im Endeffekt berichtet wird. Journalisten in den Redaktionen entscheiden maßgeblich, wie bspw. Erfolg, Schaden und Kriminalität für den Rezipienten dargestellt werden. Sie entscheiden über Dauer und Thematisierung eines Ereignisses. Demnach ist die Medienwirklichkeit die Grundvoraussetzung für die heterogene Berichterstattung.

Weiterführend wäre es sinnvoll eine solche Untersuchung anhand einer anderen Nachrichtenwerttheorie durchzuführen, um Unterschiede und einen Vergleich herauszuarbeiten. Da der Untersuchungszeitraum dieser Arbeit sich auf einen Spieltag beschränkt, könnte eine Untersuchung über den Zeitraum einer gesamten Saison weitere Aufschlüsse geben.

## Literaturverzeichnis

ARD. *Sportschau Bundesliga 34. Spieltag Saison 2009/2010*. München, 08. Mai 2010.

BILD. *BILD am Sonntag*, 09. Mai 2010: Sportteil.

—. *BILD Berlin/Brandenburg*, 07-08. Mai 2010: Sportteil.

bild.de. 06-09. Mai 2010. <http://www.bild.de>.

der-sport-tag.de. 2010. <http://www.der-sport-tag.de> (Zugriff am 18. Juni 2010).

Dietrich, Knut. „Inszenierungsformen im Sport.“ In *Der nicht-sportliche Sport. Beiträge zum Wandel im Sport.*, von Knut Dietrich und Klaus Heinemann, 29-44. Schorndorf: Hofmann-Verlag, 1989.

Dreesen, Sabine. „Die Produktion von Sport für die Medien.“ In *Handbuch Medien, Kommunikation und Sport*, von Thomas Schierl, 81-91. Schorndorf: Hofmann-Verlag, 2007.

Duden. *Der kleine Duden - Fremdwörter*. Mannheim, 4. Auflage: Dudenverlag, 2000.

Ehrenberg, Markus. „tagesspiegel.de.“ *Der "Sport-Tag" wird zur Wochenzeitung*. 2010. <http://www.tagesspiegel.de> (Zugriff am 18. Juni 2010).

Ehrenberg, Markus, und Joachim Huber. „Fuß. Ball. Quote.“ *Der Tagesspiegel*, 2010: 27.

faz.net. 06-09. Mai 2010. <http://www.faz.net>.

Galtung, Johan, und Marie Holmboe Ruge. „The Structure of Foreign News. The Präsentation of the Congo, Cuba and Cyprus Crises in Four Norwegian Newspapers.“ In *Journal of Peace Research*, 64-91. 1965.

Hans-Bredow-Institut. *Medien von A bis Z*. Hamburg: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006.

Hering, Lutz, und Heike Hering. *Technische Berichte; Verständlich gliedern, gut gestalten, überzeugend vortragen*. 5. Auflage, Wiesbaden: Friedrich Vieweg & Sohn Verlag, 2007.

Hilmer, Ludwig, und Michaela Wied. „Verbindliche Richtlinien und Hinweise für das Anfertigen von schriftlichen Arbeiten im Fachbereich Medien an der

Hochschule Mittweida (FH).“ *www.htwm.de*. Juli 2006. <https://www.me.hs-mittweida.de/index.php?id=1547> (Zugriff am Mai 2010).

Horky, Thomas. *Die Inszenierung des Sports in der Massenkommunikation; Theoretische Grundlagen und Analyse von Medienberichterstattung*. Hamburg: xOx, 2001.

Hunziker, Peter. *Medien, Kommunikation und Sport; Einführung in die Soziologie der Massenkommunikation*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1996.

IVW, Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. *ivw.de*. 09. Juni 2010. <http://ivwonline.de/ausweisung2/>.

—. *ivw.de*. 15. Juni 2010.

<http://daten.ivw.eu/index.php?menuid=12&u=&p=&t=Alphabetischer+Gesamtindex&b=a>.

Maier, Michaela, Karin Stengel, Joachim Marschall, Patrick Rössler (Hrsg.), und Hans-Bernd Brosius (Hrsg.). *Nachrichtenwerttheorie*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2010.

Maletzke, Gerhard. *Psychologie der Massenkommunikation. Theorie und Systematik*. Hamburg: Hans-Bredow-Institut, 1963.

Media Control, GmbH & Co. KG. *TV-Quoten zum 34. Spieltag der Fußballbundesliga Saison 2009/2010*. Baden-Baden, 12. Mai 2010.

Robinson, Gertrude Joch. „25 Jahre Gatekeeper-Forschung: Eine kritische Rückschau und Bewertung.“ In *Gesellschaftliche Kommunikation und Information. Forschungsrichtungen und Problemstellungen. Ein Arbeitsbuch zur Massenkommunikation*, von Jörg Aufermann, Bohrmann Hans und Sülzer (Hrsg.) Rolf, 344-355. Frankfurt am Main: Athenäum Fischer, 1973.

Schierl, Thomas, und Christoph Bertling. „Personalisierung und Prominenz in der Sportberichterstattung.“ In *Handbuch Medien, Kommunikation und Sport*, von Thomas Schierl, 155-166. Schorndorf: Hofmann-Verlag, 2007.

Schulz, Winfried. *Die Konstruktion von Realität in den Nachrichtenmedien. Analyse der aktuellen Berichterstattung*. 2.Auflage, Freiburg: Karl Alber, 1990.

Schwier, Jürgen, und Thorsten Schauerte. „Nutzung von Sportangeboten in den Medien.“ In *Handbuch Medien, Kommunikation und Sport*, von Thomas Schierl, 200-211. Schorndorf: Hofmann-Verlag, 2007.

Sky, Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG. *Bundesliga Konferenz 34. Spieltag Saison 2009/2010*. Unterföhring, 08. Mai 2010.

SPORT1, GmbH. *Bundesliga Pur 34. Spieltag Saison 2009/2010*. Ismaning, 09. Mai 2010.

sportal.de. 05. Mai 2010. <http://www.sportal.de>.

—. 12. Mai 2010. <http://www.sportal.de>.

—. 06-09. Mai 2010. <http://www.sportal.de>.

Sport-Tag. *Der Sport-Tag*, 03 und 10. Mai 2010.

Stahl, Christian. *Erfolg in der massenmedialen Sportpräsentation; Die 28. Olympischen Sommerspiele als Produkt des öffentlich-rechtlichen Rundfunks*. Stuttgart: Deutscher Universitäts Verlag, 2006.

WELT. *DIE WELT*, 07-08. Mai 2010: Sportteil.

—. *DIE WELT am Sonntag*, 09. Mai 2010: Sportteil.

Zubayr, Camille. „Das Angebot von Sport in den Medien in Deutschland.“ In *Hanbuch Medien, Kommunikation und Sport*, von Thomas Schierl, 56-68. Schorndorf: Hofmann-Verlag, 2007.

## Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift